



HARZER KREISBLATT

Amtsblatt des Landkreises Harz

auch im Internet unter www.kreis-hz.de

20. September 2008 | Nummer 9/2008

kostenlos an die Haushalte

Auflage 125.000 Exemplare

INNOVA 2008

Diakonie-Krankenhaus überzeugt die Jury

Wernigerode. Die Diakonie-Krankenhaus Harz GmbH aus Elbingerode hat in diesem Jahr den von der Hochschule Harz, der Ostharzer Volksbank und der Harzer Volksstimme vergebenen Innovationspreis gewonnen. Die Elbingeröder Fachklinik um den Geschäftsführer Martin Montowski konnte sich mit einem bundesweit einmaligen Therapieverbund bei der Behandlung von Suchtpatienten gegen die vier weiteren Finalisten durchsetzen. Insgesamt hatten sich in diesem Jahr 14 Unternehmen aus dem Landkreis Harz und dem Raum Aschersleben für den nun bereits zum vierten Mal vergebenen Preis beworben. Ins Finale schafften es neben dem Preisträger auch die Unternehmen Corodur Verschleiß-Schutz GmbH und die Firma THALETEC aus Thale, Tonfunk Ermsleben aus Falkenstein/Harz und die Dr. Ecklebe GmbH aus Reddeber. Sachsen-Anhalts Wirtschaftsminister Reiner Haseloff verkündete die Entscheidung der Jury auf der Bühne im Innenhof des Wernigeröder Schlosses. Lohn für den Erfolg waren neben dem lang anhaltenden Applaus der zahlreichen Gäste aus Wirtschaft, Politik, Kunst und Verwaltung, die gläserene InnoVA-Skulptur und ein Preisgeld in Höhe von 10 000 Euro.



Der Geschäftsführer des Elbingeröder Diakonie-Krankenhauses, Martin Montowski, nahm im Innenhof des Wernigeröder Schlosses die InnoVA-Skulptur stellvertretend für die 400 Mitarbeiter der Fachklinik entgegen.

Wohnanlage



GBS
Seniorenhilfe

„Haus am
Stadtspark“



Feiern Sie mit uns Oktoberfest!

Am Montag, dem 29. September von 15 bis 17 Uhr

Ein buntes Programm durch Mitwirkende der Gruppe „Spätlese“ erwartet Sie.

Alle Interessierten und Neugierigen sind herzlich eingeladen den Nachmittag, je nach Geschmack, bei Kaffee, Kuchen, Zwiebelkuchen und Federweißen in unserem Haus zu verbringen.

Wir würden uns freuen, Sie als Gäste begrüßen zu dürfen.
Um Reservierung wird gebeten.

So erreichen Sie uns: GBS Wohnanlage „Haus am Stadtspark“
Gartenstr. 7, 38889 Blankenburg · Tel. 03944 36 23 100
www.gbs-sozial.de · blankenburg@gbs-sozial.de

Engel • Badeborn

Kies-Sandgrube
Schüttguttransporte
Erdbewegungen

Containerdienst

☎ 03 94 83 / 87 74

Große Gasse 366 a
06493 Badeborn

Ministerpräsident Böhmer in Quedlinburg: „Deutsches Fachwerkzentrum leistet unschätzbar wichtige Arbeit“

Quedlinburg. Das Deutsche Fachwerkzentrum in Quedlinburg konnte Anfang September auf sein zehnjähriges Bestehen zurück blicken.

Das Zentrum befindet sich in einem Gebäude, das die Nord LB seinerzeit sanieren ließ und nunmehr an die Deutsche Stiftung Denkmalschutz (DSD) übergab. In einer Feierstunde, an der auch Ministerpräsident Prof. Dr.



Wolfgang Böhmer teilnahm, überreichte Dr. Jürgen Allerkamp vom Vorstand der Nord LB den Schlüssel für das Haus in der Blasii-straße an den Generalsekretär der DSD, Dr. Robert Knüppel. Und dieser gab – sozusagen als Geburtstagsgeschenk – dem Fachwerkzentrum die Zusage einer weiteren kostenlosen Nutzung.

Ministerpräsident Böhmer würdigte diese Zusage als Ausdruck des besonderen Engagements der Denkmalstiftung in Quedlinburg. Mit ihrer Hilfe sei es dem Deutschen Fachwerkzentrum gelungen, sich in den zurückliegenden Jahren zu einem bundesweit beachteten Kompetenzzentrum für die Geschichte des Fachwerkbaus zu entwickeln. So habe das Deutsche Fachwerkzentrum Quedlinburg seit seiner Gründung viele Sanierungsprojekte von Fachwerkbauten wissenschaftlich begleitet.

Das ab 1998 in der UNESCO-Welterbestadt aufgebaute und nunmehr als gemeinnütziger Verein geführte Zentrum betreibt Bauforschung und begleitet Sanierungsmaßnahmen an historischen Bauten wissenschaftlich. Darüber hinaus betreut es die Jungendbauhütten und vermittelt Jugendlichen Grundkenntnisse in traditionellen Handwerkstechniken. Gegenwärtig sind hier zehn fest angestellte Mitarbeiter beschäftigt.

Baumkuchenhaus mit Schaubäckerei, Museum und Rundcafé entsteht in Wernigerode

Wernigerode. Im Gewerbegebiet Nordwest nahe der B 6n und in unmittelbarer Nachbarschaft zur Hasseröder Brauerei entsteht gegenwärtig eine neue Touristenattraktion: das Harzer Baumkuchenhaus des Wernigeröder Baumkuchenbäckers Rolf-Dieter Friedrich.



Die ungewöhnliche Architektur zieht schon jetzt viele Blicke auf sich und mit Bauminister Karl-Heinz Daehre, Oberbürgermeister Peter Gaffert und Kreiswirtschaftsförderer Michael Leja konnte Friedrich zum Richtfest im August bereits erste neugierige Gäste begrüßen. Die Eröffnung ist noch in diesem Jahr geplant.

Wirtschaftsminister Haseloff eröffnete moderne Druckerei in Ilsenburg

Ilsenburg. Eine der modernsten Druckereien Europas eröffnete Wirtschaftsminister Dr. Reiner Haseloff am 5. September in Ilsenburg. Die 2007 gegründete InNoWo Print AG investierte bislang rund 5 Mio. Euro, 15 neue Arbeitsplätze sind entstanden. Das innovative Unternehmen will mit dem so genannten Hightec-Flexodrucksystem künftig vor allem Vliesstoffe vollflächig und mehrfarbig bedrucken.

Ende 2009 soll für weitere 5 Mio. Euro eine zweite Druckmaschine angeschafft werden, auch dann könnten wieder 15 neue Arbeitsplätze entstehen.

Schreibwarenhersteller Schneider investiert in neue Halle und neue Maschinen

Wernigerode. Mit der Erweiterung seines Produktionsstandortes in Wernigerode will der Schreibwarenhersteller Schneider dem stetigen Produktionswachstum und der damit einhergehenden Kapazitätserweiterung seines Betriebes in der Harzstadt Rechnung tragen.

Errichtet werden soll nicht nur ein neuer Lagerkomplex für Konfektionierung und Versand, auch die Fertigung moderner Schreibgeräte wird Anfang nächsten Jahres mit der Inbetriebnahme vier neuer Montagemaschinen erweitert. Dann sollen auch neue Modelle eines Patronenrollers, eines Füllhalters und ein spezieller Tintenschreiber auf den Markt kommen. Die geplanten Investitionen sichern den traditionellen Produktionsstandort. Die Produktion von Füllhaltern hatte im Harz vor mehr als 62 Jahren in einer kleinen Werkstatt begonnen. Zu DDR-Zeiten waren Heiko-Füller wohl in jeder Familie bekannt.

Neue Ausstellung in Sorge zeigt „Relikte des Deutschen Ordensstaates“

Sorge. Wieder einmal gibt es im Landhaus Weichelt in Sorge eine interessante Ausstellung zu sehen. Diesmal sind es Bilder einer Reise. Auf den Bildern sind Burgen und Kirchen zu sehen – Relikte des deutschen Ordensstaates und damit der europäischen Geschichte des 12.-14. Jahrhunderts.

Zur Manifestierung des christlichen Glaubens stellte Kaiser Friedrich II. 1226 oder 1236 eine Urkunde aus, die zur Errichtung des Deutschordensstaates führte. Dieser erstreckte sich weit über das ehemalige Ost- und Westpreußen. Bekannte Burgen, wie die Marienburg, Schlösser, Klöster und Kirchen entstanden. Eine Reihe davon ist noch ganz oder teilweise erhalten. Sie werden heute von deutscher und polnischer Seite als gemeinsam schützenswertes Kulturerbe angesehen. Diese werden in der Ausstellung anschaulich vorgestellt. Ein wechselvolles Kapitel mitteleuropäischer Geschichte wird damit lebendig.

Die Ausstellung ist für Geschichtsinteressierte und vor allem Schulklassen empfehlenswert. Die Dokumentationsstätte Landhaus Weichelt ist telefonisch unter (039457) 98102 oder (0170) 28339091 erreichbar. Bei Gruppenbesuchen sind Voranmeldungen erwünscht. Geöffnet ist die Ausstellung nur noch bis zum 30.09. täglich (außer donnerstags) von 10.00 – 16.00Uhr.

Impressum

Herausgeber: Landkreis Harz – Der Landrat – Friedrich-Ebert-Straße 42, 38820 Halberstadt

Redaktion: Pressestelle des Landkreises Harz, Manuel Slawig, Telefon (0 39 41) 59 70 42 09
e-mail: pressestelle@kreis-hz.de

Bezug: Landkreis Harz, Pressestelle, Friedrich-Ebert-Straße 42, 38820 Halberstadt

Gesamtherstellung: Harzdruckerei GmbH, Max-Planck-Straße 12/14, 38855 Wernigerode,
Telefon (0 39 43) 54 24-0, Fax (0 39 43) 54 24 99, e-mail: info@harzdruck.de,
Internet: www.harzdruck.de

Anzeigenberatung: Wolfgang Schilling, Telefon (0 39 43) 54 24 26
Ralf Harms, Telefon (0 39 43) 54 24 27

Verteilung: UNISON – Agentur für marktorientiertes Werben GmbH, Kyselhäuser Straße 77,
06526 Sangerhausen, Telefon (0 34 64) 24 11-0, Fax (0 34 64) 24 11-50

Sie haben kein Amtsblatt bekommen? Rufen Sie uns an! (0 34 64) 24 11-0

Der Landkreis wirbt mit neuem Logo und Erscheinungsbild für Offenheit und Sympathie

LANDKREIS HARZ – 100 % ECHT – mit dieser Botschaft will sich der Landkreis künftig selbstbewusst und offen für neue Ideen präsentieren.

Wichtigster Bestandteil dieser neuen Werbestrategie ist das nebenstehende Logo, das sich künftig auf allen Publikationen und Informationen der Kreisverwaltung wieder finden wird. Geschaffen wurde es von Anke Duda und Martin Witschaß, zwei jungen Grafikern aus Wernigerode und Halberstadt, die nicht nur ihre Wurzeln, sondern auch ihren Lebensmittelpunkt in unserem Landkreis haben.

Beide hatten im vergangenen Jahr im Ergebnis einer Ausschreibung den Auftrag zur Gestaltung eines modernen Erscheinungsbildes für den Landkreis Harz erhalten und seitdem gemeinsam mit Mitarbeitern der Verwaltung an einem entsprechenden Konzept gearbeitet.



Wirtschaftsförderer Michael Leja, Anke Duda, Büroleiterin Susann Arnholt-Wind, Martin Witschaß und Pressesprecherin Ingelore Kamann (v. r. n. l.) begutachten die Ergebnisse der bisherigen Zusammenarbeit

Erste Ideen und Vorstellungen wie eine gedeckte Farbgebung, die mit variablen Begriffen kombinierbaren 100 %, neugierig auf mehr machende Bildausschnitte oder das Logo mit dem offen gehaltenen Kreis und dem bewusst



LANDKREIS HARZ

gewählten bekannten Symbol für Information fanden bereits Eingang in Publikationen, die während dieser Arbeitsphase herausgegeben wurden. Dazu zählen z. B. Tourismusprospekte, eine Übersichtskarte mit thematischen Wegen im Landkreis oder die neue Bürgerinformationsbroschüre, aber auch der farblich überarbeitete Internetauftritt. Doch das neue Outfit des Landkreises umfasst weit mehr. Auch Briefe und Kopfbögen der Verwaltung oder Visitenkarten und Formulare sollen nach und nach in Farbe, Schrift und Gestaltung ein einheitliches und modernes Aussehen erhalten.

Wie diese Vorstellungen und Ideen umgesetzt werden sollen, ist in einem Handbuch zusammengefasst, das Anke Duda und Martin Witschaß Anfang September an die Verwaltung übergeben konnten.

Susann-Arnhold Wind bedankte sich bei den beiden Grafikern für die geleistete Arbeit, die - wie sie betonte - „Farbe in die Verwaltung gebracht habe“. „Wir wollen uns als junger Landkreis modern und offen präsentieren und dafür bietet das neue Layout uns viele Möglichkeiten, die wir gern mit Ihnen gemeinsam weiter gestalten werden“, blickte die Büroleiterin bei der Übergabe des Handbuchs voraus.

Damit trifft sie nicht nur bei Anke Duda und Martin Witschaß auf offene Ohren. Auch für die eigenen Verwaltungsmitarbeiter hat sich die gemeinsame Arbeit als sehr interessant und inspirierend erwiesen. Und deshalb ist es auch keine Wunder, dass bereits jetzt erste Vorstellungen über neue Ideen und Projekte entstehen, an denen in den kommenden Jahren gemeinsam weitergearbeitet werden soll.

Ehemaliges Sanitätsdepot in Blankenburg feierlich in Harz-Kaserne umbenannt



Oberfeldapotheker Hartmut Berge, Generalarzt Dr. Michael Tempel, Landrat Dr. Michael Ermrich und Oberstleutnant Werner Voigt (v. l.) enthüllten das neue Schild „Harz-Kaserne“.

Als symbolischen Akt, der die enge Verbundenheit der in Blankenburg stationierten Bundeswehrkräfte mit der Region zum Ausdruck bringt, wertete Landrat Dr. Michael Ermrich die feierliche Umbenennung des heutigen Versorgungsinstandsetzungszentrums in Harz-Kaserne. Die Blankenburger Einrichtung, die wichtige Aufgaben im Rahmen der sanitätsdienstlichen Logistik wahrnimmt, ist die einzige militärische Einrichtung der Bundeswehr im Landkreis Harz.

Anerkennung im Fassadenwettbewerb für Halberstädter Freiherr Spiegel-Ganztagsschule

Halberstadt. Eine Anerkennung im Fassadenwettbewerb 2007 der Stadt Halberstadt erhielt mit der Sekundarschule Freiherr Spiegel in der Wilhelm-Trautwein-Straße in Halberstadt auch eine Einrichtung des Landkreises Harz.

Wie Karl-Heinz Schönfeld, der Vorsitzende des Fördervereins der Sekundarschule Freiherr Spiegel e.V., informierte, wird das mit der Anerkennung verbundene Preisgeld mit dazu beitragen, um die an der Schule bestehende „Berufwerkstatt“ weiterzuentwickeln. In dieser Werkstatt lernen die Schülerinnen und Schüler der 7. bis 9. Klassen beispielhaft zwölf unterschiedliche Berufsfelder aus Handwerk und Technik oder aus kaufmännischen und sozialen Bereichen kennen. So können sie ausprobieren, welcher Beruf am besten zu ihnen passt.

Das Projekt wird in Zusammenarbeit mit dem Aus- und Weiterbildungszentrum Halberstadt realisiert. Zum Schuljahr 2007/2008 wurde nach gut zweijähriger Sanierungs- und Umbauzeit die Ganztagsschule mit UNESCO-Profil übergeben.

Betreut wurden die Arbeiten durch das Architekturbüro Heinz Gardzella. Seitens des Landkreises war Rainer Döring für die Realisierung der Gesamtmaßnahme zuständig.

Die Kreisverwaltung stellt sich vor:

Amt für Organisation, Informationstechnik und zentraler Dienst

Sitz: Halberstadt, Friedrich-Ebert-Str. 42

Das **Amt für Organisation, Informationstechnik (IT) und zentraler Dienst** ist organisatorisch dem Dezernat I unter der Leitung des Beigeordneten zugeordnet. Es besteht aus 3 Abteilungen und dem Bürgerservice.

Im Unterschied zu einem Fachamt (wie z.B. Jugendamt, Straßenverkehrsamt) ist dieses Amt für viele Aufgaben zuständig, die vor allem den inneren Verwaltungsablauf betreffen. Dazu zählen z. B. die Organisation der Verwaltung einschließlich des Einsatzes von Informationstechnik und die Aufgaben der zentralen Dienste.

Demgegenüber sind der Bürgerservice und das Kreisarchiv Bereiche, die in besonderer Weise von der Öffentlichkeit frequentiert werden.

Abteilung Zentraler Dienst

Der Abteilung Zentraler Dienst sind insbesondere der Postein- und -ausgang, die Beschaffung von Verbrauchsmaterialien und Literatur, die Fernsprechvermittlung, die Erledigung von Druck- und Kopieraufträgen und das Führen des Kreisarchivs zugeordnet. Aus Gründen der Auslastung und der Spezialisierung werden diese Aufgaben zentral und nicht von einzelnen Ämtern wahrgenommen.

Das Kreisarchiv mit der Verwaltungsbücherei verwaltet zum einen die eigenen behördlichen Akten und hält zum anderen Bestände bereit, die der Rechtssicherung dienen und für wissenschaftliche und historische Forschung zur Verfügung gestellt werden. Dazu zählen

- die Kreiseinwohnerregister von QLB und WR
- Zeugnisse (Facharbeiter, geschlossene Schulen QLB und WR)
- Verdienstbescheinigungen (Lehrer und Erzieher, medizinische Fachschule HBS)
- Zeitungen
- Bauakten
- historische Bestände

Der Hauptsitz des Kreisarchivs befindet sich im Haus III der Friedrich-Ebert-Straße in Halberstadt. Nebenstellen gibt es in der Heiligegeiststraße 7 in Quedlinburg und in der Rudolf-Breitscheid-Straße 10 in Wernigerode.



Blick ins Kreisarchiv

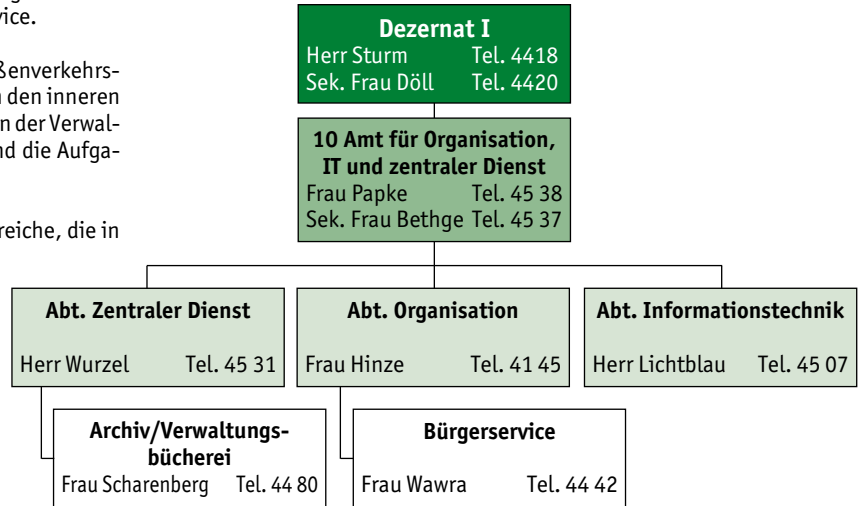
Abteilung Organisation

Schwerpunkt der Arbeit dieser Abteilung ist die Aufbau- und Ablauforganisation der Verwaltung.

Sie umfasst:

- die sachliche Verwaltungsgliederung, wie Bildung von Ämtern und deren innere organisatorische Gliederung mit dem Ziel eines effektiven und effizienten Verwaltungsaufbaus,
- die Aufgabengliederung sowie die Erstellung und Fortschreibung der Organisationspläne, wie Aufgaben- und Verwaltungsgliederungsplan, Dezernatsverteilung sowie Arbeitsverteilung,
- Regeln des allgemeinen Dienstbetriebes in Form der allgemeinen Geschäftsanweisung sowie besonderer Dienst- und Geschäftsanweisungen,

Zentrale Einwahl: (0 39 41) 59 70 - 0



- die Aufgabenkritik, Arbeitsorganisation und Rationalisierung, Organisationsentwicklung, Beratung der Ämter, Gestaltung von Arbeitsabläufen, Organisations- und Arbeitsuntersuchungen, Auswertung von Gutachten und Prüfberichten sowie
- Stellenbedarfsermittlungen, Stellenbewertungen und die Aufstellung des Stellenplanes für jedes Haushaltsjahr.

In enger Zusammenarbeit mit allen Ämtern wird das Ziel verfolgt, Arbeitsabläufe so zu gestalten, dass sowohl der Bürger eine fundierte Beratung erhält als auch den Sachbearbeitern ausreichend Zeit für die Vorgangsbearbeitung zur Verfügung steht.

Die an den Standorten Halberstadt, Quedlinburg und Falkenstein/Harz (OT Ermsleben) bestehenden sowie in Wernigerode im Aufbau befindlichen Einrichtungen des Bürgerservice sind für viele Bürger ein erster Anlaufpunkt in der Verwaltung. Die Mitarbeiterinnen beraten nicht nur bei Fragen und Anliegen, sondern geben auch Anträge und Formulare aus, unterstützen beim Ausfüllen und leiten diese an die Fachämter weiter. Darüber hinaus werden in den Bürgereinrichtungen zahlreiche aktuelle Informationsbroschüren und Ratgeber ausgelegt.

Abteilung Informationstechnik

Die IT- Abteilung ist für die Sicherstellung der in der heutigen Zeit auch im allgemeinen Verwaltungsbetrieb nicht mehr wegzudenkenden EDV-Unterstützung zuständig. Das betrifft vor allem die rund 820 PC-Arbeitsplätze in der Kreisverwaltung.

Hierzu betreibt sie ein Rechenzentrum für die Bereitstellung der 50 Fachprogramme der Verwaltung, wie z.B. Programme zur Zulassung von Kfz, Programme für das Kassenwesen usw., aber auch für den Internetauftritt, den E-Mail-Austausch, das geografische Informationssystem oder die e-Government-Anwendungen. Der Zugriff auf dieses Rechenzentrum von allen Verwaltungsstandorten wird durch ein eigenes Datennetz sichergestellt.

Zusätzlich ist das Rechenzentrum über Datenfernverbindungen, beispielsweise zum Landesnetz, zum Kraftfahrtbundesamt, zum Ausländerzentralregister und zur Oberfinanzdirektion mit weiteren Behörden verbunden, um die durch Gesetze vorgeschriebenen Datenaustausche durchführen zu können.

Kontakt:

Amt für Organisation, IT und zentraler Dienst
 Tel. (0 39 41) 59 70-45 37
 Fax (0 39 41) 59 70-43 33
 E-Mail: orgamt@kreis-hz.de

Die Kreisverwaltung stellt sich vor:

Personalamt, Sitz: Halberstadt, Friedrich-Ebert-Straße 42

Das ebenfalls dem Dezernat I zugeordnete **Personalamt** betreut die Beschäftigten, Beamten und Beamtinnen sowie Auszubildenden der Kreisverwaltung Harz.

Zu den Aufgaben, die aus Gründen der Einheitlichkeit, der Rechts- und Verfahrenssicherheit und der Wirtschaftlichkeit sowie ihres zum Teil steuernden Charakters zentral wahrgenommen werden, gehört die Bearbeitung aller Personalangelegenheiten.

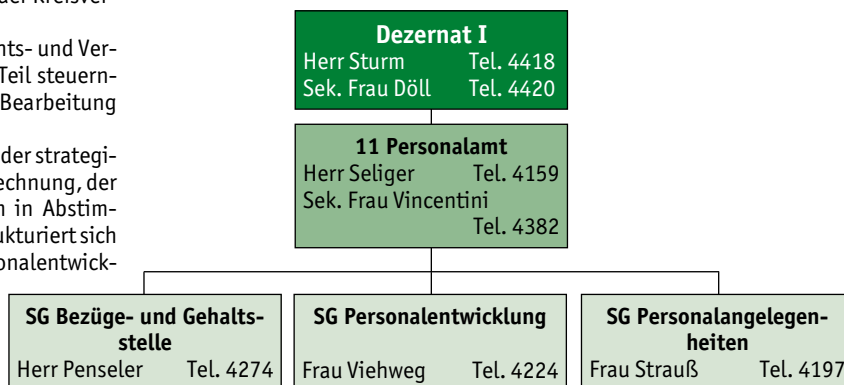
Dazu zählen u. a. Grundsatzfragen des Personalmanagements, der strategischen Personalplanung und des -einsatzes, der Vergütungsabrechnung, der Personalentwicklung sowie arbeitsmedizinische Maßnahmen in Abstimmung mit dem Betriebsärztlichen Dienst. Daraus abgeleitet strukturiert sich das Amt in die Sachgebiete Bezüge- und Gehaltsstelle, Personalentwicklung/Controlling und Personalangelegenheiten.

Sachgebiet Bezüge- und Gehaltsstelle

In diesem Sachgebiet werden für alle Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der Kreisverwaltung und der beiden Eigenbetriebe die Gehälter, Vergütungen und Löhne auf Grundlage der einschlägigen Gesetze und der tariflichen Vorschriften berechnet und zur Zahlung weitergeleitet. Zu den Aufgaben des Sachgebietes gehört auch die Bearbeitung von Reisekosten, Trennungsgeldern und Umzugskosten. Hierbei stehen die Mitarbeiter in Kontakt mit den Krankenkassen, Rentenversicherungsträgern, den Trägern der betrieblichen und privaten Altersvorsorge sowie dem Kommunalen Versorgungsverband des Landes Sachsen-Anhalt.

Darüber hinaus ist das Sachgebiet ausschließlich für die Beschäftigten der Kreisverwaltung als Familienkasse (Kindergeldangelegenheiten) tätig.

Zentrale Einwahl: (0 39 41) 59 70 - 0



Eine zweite und nicht weniger wichtige Säule bildet die Personalentwicklung der Mitarbeiter im eigenen Hause. Hier ist es das Ziel, mitzuhelfen, im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten die Mitarbeiter durch Fortbildungsmaßnahmen zu unterstützen, so dass sie die an sie gestellten Aufgaben leistungsorientiert und bürgernah erfüllen können.

Auf Grund der Haushaltssituation des Landkreises kommt der Personalkostenentwicklung eine besondere Bedeutung zu. Deshalb ist es erforderlich, geeignete Steuerungsmöglichkeiten zu entwickeln und deren Wirkung bezüglich der Eindämmung von Kosten mittel- bzw. langfristig zu analysieren.



Die Mitarbeiter und drei Auszubildende des Personalamtes

Sachgebiet Personalentwicklung/Controlling

Das Sachgebiet Personalentwicklung nimmt, wie das gesamte Amt 11 auch, so genannte Querschnittsaufgaben der Landkreisverwaltung wahr. Zu den Schwerpunkten gehören einerseits die Personalentwicklung und andererseits das Controlling der Personalkosten.

Bei der Personalentwicklung wird der Nachwuchsförderung eine besondere Bedeutung beigemessen. Sie umfasst die berufspraktische Koordinierung der Ausbildung der Verwaltungsfachangestellten und Straßenwärter (*Anmerkung: Die Ausschreibung der Ausbildungsstellen erfolgt im Zeitraum September bis November für das darauf folgende Ausbildungsjahr*). Auch die Zusammenarbeit mit der Hochschule Harz zur Praktikantenbetreuung, Betreuung von Diplomarbeiten und Koordinierung von Projekten, welche sowohl für den Landkreis Harz als auch für die Studenten der Hochschule besonders auf dem Gebiet des Verwaltungsrechts von Interesse sind, zählt zu den Aufgaben des Sachgebietes.

Sachgebiet Personalangelegenheiten

Zu den Aufgaben des Sachgebietes Personalangelegenheiten gehört insbesondere die Ermittlung des Personalbedarfs in den Fachämtern der Landkreisverwaltung unter Berücksichtigung der Aufgabenentwicklung, der Entwicklung des Technikeinsatzes und der Personalbestände.

Hierzu werden regelmäßig Gespräche mit den Fachamtsleitern in enger Zusammenarbeit mit dem Organisationsbereich geführt, um Möglichkeiten zur Deckung des Personalbedarfs durch Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Kreisverwaltung oder aus dem Arbeitsmarkt zu prüfen. In diesem Zusammenhang sind Stellenausschreibungen vorzubereiten, Bewerberauswahlverfahren einschließlich Vorstellungsgespräche durchzuführen und Einstellungsentscheidungen vorzubereiten und unter Einbeziehung der Fachamtsleiter, des Personalrates, der Gleichstellungsbeauftragten und der Schwerbehindertenvertretung sowie des Personal- und Kreisausschusses bzw. Kreistages gemäß Hauptsatzung des Landkreises Harz zum Abschluss zu bringen.

Dem Sachgebiet obliegt weiterhin die umfassende Sachbearbeitung für Personalangelegenheiten der Beschäftigten und Beamten der Kreisverwaltung.

Dazu zählen insbesondere Personalaktenführung, Erstellung und Änderung von Arbeitsverträgen, Umsetzungen, Höhergruppierungen, Beförderungen, Renteneintritt, Altersteilzeit-Vereinbarungen, Kündigung, Erhalt einer Rente wegen Erwerbsminderung, Erstellen von Arbeitszeugnissen bzw. dienstlichen Beurteilungen, Bestellung zu besonderen Funktionen, Durchführung von gesetzlichen Schutzvorschriften (Mutterschutzgesetz, SGB IX u. a.), Arbeitszeitangelegenheiten, Vorbereitung von arbeits- bzw. disziplinarrechtlichen Maßnahmen sowie die Beratung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu tarif- und beamtenrechtlichen Fragen.

Kontakt:

Personalamt
Tel. (0 39 41) 59 70-43 82
Fax (0 39 41) 59 70 45 98
E-Mail: personalamt@kreis-hz.de



Amtsblatt des Landkreises Harz – Amtlicher Teil

I N H A L T

A. Landkreis Harz

1. Satzungen und Verordnungen

2. Sonstige Amtliche Bekanntmachungen

- Umweltverträglichkeitsprüfung Maßnahme der Stadt Schwanebeck Seite 11
- Umweltverträglichkeitsprüfung Maßnahme des „Huy-Fallstein“ Seite 11
- Erteilung einer Leitungs- u. Anlagenrechtsbescheinigung für den ZVO Seite 11
- Erteilung einer Leitungs- u. Anlagenrechtsbescheinigung für den ZVO Seite 12

- Erteilung einer Leitungs- u. Anlagenrechtsbescheinigung für den ZVO Seite 13

B. Eigenbetriebe und Gesellschaften

C. Bekanntmachungen regionaler Behörden und Einrichtungen

D. Sonstige Mitteilungen

E. Wahlbekanntmachungen

- Bekanntmachung der Kreiswahlleiterin Seite 13

A. Landkreis Harz

2. Sonstige Amtliche Bekanntmachungen

Landkreis Harz

Öffentliche Bekanntmachung des Landkreises Harz entsprechend § 3a Satz 2 des Gesetzes über die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVPG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 25. Juni 2005 (BGBl. I S. 1757, 2797), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 23. Oktober 2007 (BGBl. I S. 2470)

Die Vorprüfung des Einzelfalls gemäß § 3a UVPG hat ergeben, dass durch die von der Stadt Schwanebeck beantragten Maßnahme

„Umverlegung des „Krüppelteichgraben“ bei gleichzeitiger Erweiterung seines Einzugsgebietes“

keine erheblichen nachteiligen Umweltauswirkungen zu erwarten sind. Auf die Durchführung einer Umweltverträglichkeitsprüfung konnte daher verzichtet werden. Die Entscheidung wird hiermit gemäß § 3a UVPG der Öffentlichkeit bekannt gegeben.

Es wird darauf hingewiesen, dass diese Feststellung gemäß § 3a Satz 3 UVPG nicht selbständig anfechtbar ist.

Halberstadt, den 06.08.2008

gez. Werner

Landkreis Harz

Bekanntmachung des Landkreises Harz gem. § 3a des Gesetzes über die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVPG) – „Bau einer Trinkwasserüberleitung von Sargstedt zum Hochbehälter Aspenstedt“

Der WAZ „Huy-Fallstein“ hat beim Landkreis Harz eine Eingriffsgenehmigung nach § 19 und § 23 Abs. 1 S. 2 des Naturschutzgesetzes des Landes Sachsen-Anhalt zum

Bau einer Trinkwasserüberleitung von Sargstedt zum Hochbehälter Aspenstedt

beantragt.

Die Vorprüfung des Einzelfalls gemäß § 3c des Gesetzes über die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVPG) in der Neufassung vom 25. Juni 2005 (BGBl. I S. 1757) zuletzt geändert durch Gesetz vom 24. Juni 2005 (BGBl. I S. 1794) i.V. mit § 2 des Gesetzes über die Umweltverträglichkeitsprüfung im Land Sachsen-Anhalt (UVPG LSA) vom 27. August 2002 (GVBl. LSA S. 372), zuletzt geändert durch Gesetz vom 23. Juli 2004 (GVBl. LSA S. 454) hat ergeben, dass eine Umweltverträglichkeitsprüfung nach dem UVPG für das Vorhaben nicht erforderlich ist, da von dem Vorhaben keine erheblichen nachteiligen Umweltauswirkungen zu erwarten sind.

Es wird darauf hingewiesen, dass diese Feststellung gem. § 3a S. 3 UVPG nicht selbständig anfechtbar ist.

Halberstadt, den 15.08.2008

gez. Werner

Landkreis Harz

Öffentliche Bekanntmachung

Bescheinigungsverfahren gemäß § 9 Absatz 4 des Grundbuchbereinigungsgesetzes (GGBerG vom 20.12.1993; BGBl.I, S. 2192) i.V.m.§ 7 Absatz 2 der Verordnung zur Durchführung des Grundbuchbereinigungsgesetzes und anderer Vorschriften auf dem Gebiet des Sachenrechtes (Sachenrechts-Durchführungsverordnung vom 20.12.1994, BGBl.I, S. 3900)

Der Zweckverband Wasserversorgung und Abwasserentsorgung Ostharz (ZVO) beantragt beim Landkreis Harz als untere Wasserbehörde die Erteilung einer Leitungs- und Anlagenrechtsbescheinigung für die

Verbindungsleitung Friedrichsbrunn – Bad Suderode Trinkwasserleitungen

Durchmesser: DN 100 bis DN 400
Material: Stz, AZ, GGG, PE
Baujahr: 1976

Niederschlagswasserkanal

Durchmesser: 300
Material: B
Baujahr: 1976

Steuerkabel

30x 2 x 0,8 ALCU

Die Bescheinigung begründet eine beschränkte persönliche Dienstbarkeit an den nachfolgend bezeichneten Grundstücken zugunsten des ZVO und umfasst das Recht, in eigener Verantwortung und auf eigenes Risiko die belasteten Grundstücke für den Betrieb, die Instandsetzung und Erneuerung der Anlage zu nutzen, Wasser in der Leitung über die Grundstücke zu führen sowie die Grundstücke zu betreten. Sie schließt folgende Grundstücke ein:

Gemarkung: Stecklenberg

Grundbuchblatt: 110
Flur: 3
Flurstück(e): 53

Gemarkung Bad Suderode

Grundbuchblatt: 1084
Flur: 3
Flurstück(e): 84
Grundbuchblatt: 143
Flur: 3
Flurstück(e): 2/3; 30/2



Amtsblatt des Landkreises Harz – Amtlicher Teil

Gemarkung: Friedrichsbrunn

Grundbuchblatt: 118
Flur: 1
Flurstück(e): 5/8

Der Antrag sowie die Unterlagen und Beschreibungen können innerhalb von 4 Wochen nach Veröffentlichung im Amtsblatt von jedermann – der ein berechtigtes Interesse darlegt – beim

Landkreis Harz

**Umweltamt, untere Wasserbehörde
Zimmer 302**

Nicolaiplatz 1

38855 Wernigerode

zu folgenden Zeiten eingesehen werden:

montags	08.30 Uhr bis 12.00 Uhr
dienstags	08.30 Uhr bis 12.00 Uhr und 13.00 Uhr bis 16.00 Uhr
donnerstags	08.30 Uhr bis 12.00 Uhr und 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr
freitags	08.30 Uhr bis 12.00 Uhr

Das Umweltamt des Landkreises Harz erteilt die Leitungs- und Anlagenrechtsbescheinigung nach Ablauf der Auslegungsfrist gem. § 9 Abs. 4 GBBerG in Verbindung mit § 7 Abs. 2 SachenR-DV.

Gegen die Richtigkeit der beantragten Rechte kann während des vorgenannten Auslegungszeitraumes schriftlich oder zur Niederschrift **beim Landkreis Harz, Umweltamt, untere Wasserbehörde, Friedrich-Ebert-Str. 42, 38820 Halberstadt** Widerspruch eingelegt werden. Bei Vorlage eines Widerspruchs wird die Eintragung des Widerspruchs durch das Grundbuchamt gemäß § 8 Abs. 2 SachenR-DV im Grundbuch vorgenommen.

Hinweis zur Einlegung von Widersprüchen

Gemäß § 9 Abs. 1 Satz 1 GBBerG i.V.m. § 1 SachenR-DV ist vom Gesetz wegen einer beschränkten persönlichen Dienstbarkeit für alle am 3. Oktober 1990 bestehenden wasserwirtschaftlichen Anlagen entstanden. Die durch Gesetz entstandene beschränkte persönliche Dienstbarkeit dokumentiert den Stand vom 3. Oktober 1990. Alle danach eingetretenen Veränderungen müssen durch einen zivilrechtlichen Vertrag zwischen den Versorgungsunternehmen und dem Grundstückseigentümer geklärt werden. Da die Dienstbarkeit durch Gesetz bereits entstanden ist, kann ein Widerspruch nicht damit begründet werden, dass kein Einverständnis mit der Belastung des Grundbuches erteilt wird. Ein zulässiger Widerspruch kann nur darauf gerichtet sein, dass die von dem antragstellenden Unternehmen dargestellte Leitungsführung nicht richtig ist. Dies bedeutet, dass ein Widerspruch sich nur dagegen richten kann, dass das Grundstück gar nicht von einer Leitung betroffen ist oder in anderer Weise, als von dem Unternehmen dargestellt. Wir möchten Sie daher bitten, nur in begründeten Fällen von Ihrem Widerspruchsrecht Gebrauch zu machen.

Der Landrat

Landkreis Harz

Öffentliche Bekanntmachung

Bescheinigungsverfahren gemäß § 9 Absatz 4 des Grundbuchreinigungsgesetzes (GBBerG vom 20.12.1993; BGBl.I, S. 2192) i.V.m. § 7 Absatz 2 der Verordnung zur Durchführung des Grundbuchreinigungsgesetzes und anderer Vorschriften auf dem Gebiet des Sachenrechtes (Sachenrechts-Durchführungsverordnung vom 20.12.1994, BGBl.I, S. 3900)

Der Zweckverband Wasserversorgung und Abwasserentsorgung Ostharz (ZVO) beantragt beim Landkreis Harz als untere Wasserbehörde die Erteilung einer Leitungs- und Anlagenrechtsbescheinigung für die

Trinkwasserleitung und Niederschlagswasserkanal in der Ortslage Schielo Trinkwasserleitung

Durchmesser: DN 100
Material: PVC
Baujahr: 1990

Niederschlagswasserkanal

Durchmesser: DN 250, DN 300, DN 400 und DN 500
Material: PVC, B
Baujahr: 1990

Die Bescheinigung begründet eine beschränkte persönliche Dienstbarkeit an den nachfolgend bezeichneten Grundstücken zugunsten des ZVO und umfasst das Recht, in eigener Verantwortung und auf eigenes Risiko die belasteten Grundstücke für den Betrieb, die Instandsetzung und Erneuerung der Anlage zu nutzen, Wasser in der Leitung über die Grundstücke zu führen sowie die Grundstücke zu betreten. Sie schließt folgende Grundstücke ein:

Gemarkung: Schielo

Flur: 3	
Flurstücke:	37/3
Flur: 4	
Gemarkung:	178/1; 179/3; 184/3; 179/12; 185/1; 185/2; 186; 188; 212; 113; 112; 111
Flur: 5	
Gemarkung:	171; 170
Flur: 6	
Gemarkung:	144; 84/1; 47; 64; 65
Flur: 7	
Flurstücke:	18/4; 37/2; 48; 43

Der Antrag sowie die Unterlagen und Beschreibungen können innerhalb von 4 Wochen nach Veröffentlichung im Amtsblatt von jedermann – der ein berechtigtes Interesse darlegt – beim

Landkreis Harz

Umweltamt, untere Wasserbehörde

Zimmer 302

Nicolaiplatz 1

38855 Wernigerode

zu folgenden Zeiten eingesehen werden:

montags	08.30 Uhr bis 12.00 Uhr
dienstags	08.30 Uhr bis 12.00 Uhr und 13.00 Uhr bis 16.00 Uhr
donnerstags	08.30 Uhr bis 12.00 Uhr und 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr
freitags	08.30 Uhr bis 12.00 Uhr

Das Umweltamt des Landkreises Harz erteilt die Leitungs- und Anlagenrechtsbescheinigung nach Ablauf der Auslegungsfrist gem. § 9 Abs. 4 GBBerG in Verbindung mit § 7 Abs. 2 SachenR-DV.

Gegen die Richtigkeit der beantragten Rechte kann während des vorgenannten Auslegungszeitraumes schriftlich oder zur Niederschrift **beim Landkreis Harz, Umweltamt, untere Wasserbehörde, Friedrich-Ebert-Str. 42, 38820 Halberstadt** Widerspruch eingelegt werden. Bei Vorlage eines Widerspruchs wird die Eintragung des Widerspruchs durch das Grundbuchamt gemäß § 8 Abs. 2 SachenR-DV im Grundbuch vorgenommen.

Hinweis zur Einlegung von Widersprüchen

Gemäß § 9 Abs. 1 Satz 1 GBBerG i.V.m. § 1 SachenR-DV ist vom Gesetz wegen einer beschränkten persönlichen Dienstbarkeit für alle am 3. Oktober 1990 bestehenden wasserwirtschaftlichen Anlagen entstanden. Die durch Gesetz entstandene beschränkte persönliche Dienstbarkeit dokumentiert den Stand vom 3. Oktober 1990. Alle danach eingetretenen Veränderungen müssen durch einen zivilrechtlichen Vertrag zwischen den Versorgungsunternehmen und dem Grundstückseigentümer geklärt werden. Da die Dienstbarkeit durch Gesetz bereits entstanden ist, kann ein Widerspruch nicht damit begründet werden, dass kein Einverständnis mit der Belastung des Grundbuches erteilt wird. Ein zulässiger Widerspruch kann nur darauf gerichtet sein, dass die von dem antragstellenden Unternehmen dargestellte Leitungsführung nicht richtig ist. Dies bedeutet, dass ein Widerspruch sich nur dagegen richten kann, dass das Grundstück gar nicht von einer Leitung betroffen ist oder in anderer Weise, als von dem Unternehmen dargestellt. Wir möchten Sie daher bitten, nur in begründeten Fällen von Ihrem Widerspruchsrecht Gebrauch zu machen.

Der Landrat



Amtsblatt des Landkreises Harz – Amtlicher Teil

Landkreis Harz

Öffentliche Bekanntmachung

Bescheinigungsverfahren gemäß § 9 Absatz 4 des Grundbuchreinigungsgesetzes (GBBerG vom 20.12.1993; BGBl.I, S. 2192) i.V.m. § 7 Absatz 2 der Verordnung zur Durchführung des Grundbuchreinigungsgesetzes und anderer Vorschriften auf dem Gebiet des Sachenrechtes (Sachenrechts-Durchführungsverordnung vom 20.12.1994, BGBl.I, S. 3900)

Der Zweckverband Wasserversorgung und Abwasserentsorgung Ostharz (ZVO) beantragt beim Landkreis Harz als untere Wasserbehörde die Erteilung einer Leitungs- und Anlagenrechtsbescheinigung für die

Niederschlagswasserkanal Harzgerode Mühlweg

Durchmesser: DN 100 bis DN 1000
Material: B, Stz, PVC
Baujahr: 1930 bis 1960

Die Bescheinigung begründet eine beschränkte persönliche Dienstbarkeit an den nachfolgend bezeichneten Grundstücken zugunsten des ZVO und umfasst das Recht, in eigener Verantwortung und auf eigenes Risiko die belasteten Grundstücke für den Betrieb, die Instandsetzung und Erneuerung der Anlage zu nutzen, Wasser in der Leitung über die Grundstücke zu führen sowie die Grundstücke zu betreten. Sie schließt folgende Grundstücke ein:

Gemarkung: Harzgerode
Flur: 1
Flurstücke: 77/1; 148; 83; 161

Der Antrag sowie die Unterlagen und Beschreibungen können innerhalb von 4 Wochen nach Veröffentlichung im Amtsblatt von jedermann – der ein berechtigtes Interesse darlegt – beim

Landkreis Harz
Umweltamt, untere Wasserbehörde
Zimmer 302
Nicolaiplatz 1
38855 Wernigerode

zu folgenden Zeiten eingesehen werden:

montags	08.30 Uhr bis 12.00 Uhr
dienstags	08.30 Uhr bis 12.00 Uhr und 13.00 Uhr bis 16.00 Uhr
donnerstags	08.30 Uhr bis 12.00 Uhr und 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr
freitags	08.30 Uhr bis 12.00 Uhr

Das Umweltamt des Landkreises Harz erteilt die Leitungs- und Anlagenrechtsbescheinigung nach Ablauf der Auslegungsfrist gem. § 9 Abs. 4 GBBerG in Verbindung mit § 7 Abs. 2 SachenR-DV.

Gegen die Richtigkeit der beantragten Rechte kann während des vorgenannten Auslegungszeitraumes schriftlich oder zur Niederschrift beim **Landkreis Harz, Umweltamt, untere Wasserbehörde, Friedrich-Ebert-Str. 42, 38820 Halberstadt** Widerspruch eingelegt werden. Bei Vorlage eines Widerspruches wird die Eintragung des Widerspruches durch das Grundbuchamt gemäß § 8 Abs. 2 SachenR-DV im Grundbuch vorgenommen.

Hinweis zur Einlegung von Widersprüchen

Gemäß § 9 Abs. 1 Satz 1 GBBerG i.V.m. § 1 SachenR-DV ist vom Gesetz wegen einer beschränkten persönlichen Dienstbarkeit für alle am 3. Oktober 1990 bestehenden wasserwirtschaftlichen Anlagen entstanden. Die durch Gesetz entstandene beschränkte persönliche Dienstbarkeit dokumentiert den Stand vom 3. Oktober 1990. Alle danach eingetretenen Veränderungen müssen durch einen zivilrechtlichen Vertrag zwischen den Versorgungsunternehmen und dem Grundstückseigentümer geklärt werden. Da die Dienstbarkeit durch Gesetz bereits entstanden ist, kann ein Widerspruch nicht damit begründet werden, dass kein Einverständnis mit der Belastung des Grundbuches erteilt wird. Ein zulässiger Widerspruch kann nur darauf gerichtet sein, dass die von dem antragstellenden Unternehmen dargestellte Leitungsführung nicht richtig ist. Dies bedeutet, dass ein Widerspruch sich nur dagegen richten kann, dass das Grundstück gar nicht von einer Leitung betroffen ist oder in anderer Weise, als von dem Unternehmen dargestellt. Wir möchten Sie daher bitten, nur in begründeten Fällen von Ihrem Widerspruchsrecht Gebrauch zu machen.

Der Landrat

E. Wahlbekanntmachungen

Landkreis Harz
Die Kreiswahlleiterin

Amtliche Bekanntmachung über Ausscheiden nächst festgestellter Bewerber und Sitzübergänge im Kreistag des Landkreises Harz

Gemäß § 76 Abs. 1 Kommunalwahlordnung für das Land Sachsen-Anhalt (KWO LSA), § 47 Abs. 5 Kommunalwahlgesetz für das Land Sachsen-Anhalt (KWG LSA) i.V.m. § 75 Abs. 1 KWO LSA in den z.Z. geltenden Fassungen gebe ich Folgendes bekannt:

1. Die vom Kreiswahlausschuss nächst festgestellten Bewerber im Wahlbereich 10 für den Wahlvorschlag der Partei BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Frau Susann Mendel und Herr Ulf Koischwitz haben den Verzicht auf ihre Rechte als nächst festgestellte Bewerber erklärt.
2. Das Mitglied des Kreistages, Herr Thomas Schatz (DIE LINKE.) aus dem Wahlbereich 5, hat sein Mandat mit Wirkung zum 06.06.2008 niedergelegt.
3. Das Mitglied des Kreistages, Herr Hans-Christoph Jaekel (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) aus dem Wahlbereich 10, hat sein Mandat mit Wirkung zum 01.07.2008 niedergelegt.
4. Das Mitglied des Kreistages, Herr Bernhard Daldrup (CDU) aus dem Wahlbereich 4, hat sein Mandat mit Wirkung zum 01.07.2008 niedergelegt.
5. Das Mitglied des Kreistages, Herr Joachim Pflaumbaum (DIE LINKE.) aus dem Wahlbereich 7, legt sein Mandat zum 31.07.2008 nieder.
6. Die Mitglieder des Kreistages, Herr Dr. Otto Boldt (FDP) aus dem Wahlbereich 10 und Herr Prof. Dr. Armin Holicki (DIE LINKE.) aus dem Wahlbereich 5, sind verstorben.

Der Kreistag hat das Ausscheiden aus dem Kreistag in seiner Sitzung am 09.07.2008 festgestellt.

Gemäß dem vom Kreiswahlausschuss zur Wahl des Kreistages am 22.04.2007 festgestellten Ergebnis ging der Sitz des Wahlvorschlages der Partei DIE LINKE. im Wahlbereich 5 auf den nächst festgestellten Bewerber Herrn **Prof. Dr. Armin Holicki** über und geht nunmehr auf Herrn **Thomas Kielgaß** über. Der Sitz des Wahlvorschlages der Partei BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN im Wahlbereich 10 geht auf den nächst festgestellten Bewerber Herrn **Stefan Brüne-Wonner** über. Der Sitz des Wahlvorschlages der Partei der CDU im Wahlbereich 4 geht auf den nächst festgestellten Bewerber Herrn **Dr. Hartmut Janitzky** über. Der Sitz des Wahlvorschlages der Partei der FDP im Wahlbereich 10 geht auf den nächst festgestellten Bewerber Herrn **Martin Reis** über. Der Sitz des Wahlvorschlages der Partei DIE LINKE. im Wahlbereich 7 geht ab 01.08.2008 auf den nächst festgestellten Bewerber Herrn **Frank Wermuth** über.

Halberstadt, 10.07.2008

gez. Schimrosczyk

Erfolgreicher Start des IB-Beratungsprechtages im Landkreis Harz

Sechs Monate Sprechtag mit den Beratern der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) und der Investitionsbank (IB) des Landes Sachsen-Anhalt im Landkreis Harz waren Anlass für alle beteiligten Partner eine erste Auswertung vorzunehmen.

20 Unternehmern und Existenzgründern konnten durch die Beratungstage wertvolle Tipps zu den geplanten Vorhaben gegeben und der Weg zu einer sicheren und effektiveren Finanzierung geebnet werden. Die Vertreter der KfW und IB, das Unternehmerbüro der Stadt Halberstadt sowie die Wirtschaftsförderung des Landkreises sind sich einig, dass die Beratungen weiterhin monatlich, in der Regel am 2. Dienstag des Monats, angeboten werden sollen.

Um die Termine noch optimaler vorzubereiten, wird ab sofort neben der Wirtschaftsförderung des Landkreises ein zweiter Ansprechpartner in der Region, aus dem Unternehmerbüro zur Verfügung stehen.

Karin Müller, Landkreis Harz, Amt für Wirtschaftsförderung
(0 39 43) 93 58 12 und

Thomas Rimpler, Unternehmerbüro Halberstadt, (0 39 41) 55 12 30.

Reichhaltiges Bildungsangebot: Herbstsemester an den Volkshochschulen hat begonnen

Kreisvolkshochschule in Halberstadt

Petra Hoyer, die pädagogische Leiterin der Kreisvolkshochschule Halberstadt ist zufrieden. In der erprobten Kombination von Neuem und Bewährtem ist es der Bildungseinrichtung gelungen, insgesamt 190 Kurse bis zum Ende des Semesters im Dezember anzubieten. 60 Kurse haben bereits begonnen und belegen das ungebrochene Interesse von Menschen aller Alters- und Berufsgruppen an einer Weiterbildung. Der Beweis: 650 Anmeldungen erfolgten in nur einer Woche. Dazu kommt, so sagt die pädagogische Leiterin, dass auch die Entgelte für die einzelnen Veranstaltungen „zu uns passen“.

Unter dem Motto, dass „eine Investition in Wissen noch die besten Zinsen bringt“ (*Benjamin Franklin*), sind die Angebote nach sieben Themengruppen geordnet: „Junge Volkshochschule“, die sich ausschließlich an Kinder zwischen 10 und 15 Jahren wendet, Gesellschaft, Umwelt, Kultur und Gestalten, Ganzheitliche Gesundheit, Sprachen, Berufliche Bildung sowie Computer und Internet.

Erfahrungsgemäß sind die Kurse im Gesundheits- und im Sprachenbereich die Renner an der Bildungseinrichtung. „Das ist auch im laufenden Semester nicht anders“, sagt Petra Hoyer. „Und wir freuen uns, dass wir neben den bekannten und ausgesprochen gut angenommenen Kursen im Bereich der Gesundheitskurse auch immer wieder Neues anbieten können, wie beispielsweise aktuell die Wirbelsäulengymnastik für Seniorinnen.“

Das zweite Standbein der Einrichtung sind Sprachen. Im Angebot sind neben Englisch, Französisch, Spanisch (hier gibt es allein 5 Kurse), Italienisch, Russisch, Latein, Polnisch, Norwegisch, Schwedisch und ganz neu auch Arabisch, das von einem Muttersprachler gelehrt wird. Als neue Veranstaltung



Blumen und das Abschlusszeugnis gab es für die erfolgreichen Absolventen des Finanzbuchhalterlehrganges (v.l.): Thomas Fahldieck (Langenstein), Janine Schwarzmann (Halberstadt), Dozentin Gabriele Kamrath, Mandy Hannich (Quedlinburg), Henry Wesemeyer, Jenifer Schaper (beide Halberstadt), Petra Hoyer, die pädagogische Leiterin.

Weiterführende Auskünfte zum aktuellen Angebot erteilen die Mitarbeiter der Kreisvolkshochschule unter Telefon (0 39 41) 69 78-0.

Das vollständige Programm ist auch im Internet unter www.kreisvolkshochschule-halberstadt.de zu finden.

Wer sich für einen Kurs per E-Mail anmelden möchte, kann dies unter der neuen E-Mail-Adresse der Kreisvolkshochschule kvhs@kreis-hz.de tun.

Volkshochschule Harz

Stellen Sie sich vor, Sie stehen vor einem Regal und haben ca. 450 Produkte zur Auswahl. Sie wollen sich informieren, eventuell etwas erwerben, wissen aber noch nicht so ganz genau was. Alles ist von hoher Qualität, aber nicht alles finden Sie interessant. Da können Sie schon mal die Übersicht verlieren. Nach einiger Zeit vergeblicher Betrachtung der Produkte hier und da geben Sie schließlich auf und kaufen gar nichts.

Damit dies beim Betrachten der Vielzahl von Kursen der Volkshochschule Harz möglichst nicht passiert, sind diese in thematische Bereiche unterteilt. Hier ein kleiner Exkurs durch das aktuelle Angebot.

Der Bereich Gesellschaft ist der thematisch umfassendste und enthält Angebote zu Geschichte und Gegenwart, Politische Bildung, Recht, Länder- und Heimatkunde, Exkursionen „Natur und Umwelt“, Verbraucherfragen, Mobilität und Verkehr, Kultur im Kloster Michaelstein sowie Pädagogik/Psychologie.



Semesterbeginn der Volkshochschule Harz in Wernigerode, hier mit dem Kurs „Gesunde und vitale Haut in jedem Alter“. Kursleiterin Marlies Blencke (links) erläutert Vorsorgemaßnahmen für die Haut.

Der Bereich Beruf beinhaltet neben der Beruflichen Bildung auch Angebote zu Unternehmensführung, Karriere, Konstruktion/Messtechnik und Computer für Anwender und ist durchaus nicht nur für Teilnehmer gedacht, welche sich beruflich qualifizieren wollen.

Die meisten Teilnehmer der Volkshochschule interessieren sich für Sprachen. Im Herbstsemester können Sie Deutsch, Englisch, Französisch, Spanisch, Norwegisch, Schwedisch, Latein, Russisch und Arabisch erlernen bzw. auffrischen.

Für Ihre Gesundheit tun Sie etwas durch Nutzung der Kurse aus den Bereichen Gesunde Ernährung, Prävention für die Haut, Entspannung sowie Verhaltens und gesundheitsorientierte Bewegung.

Im Bereich Kultur/Kreativ stehen viele Veranstaltungen zu Literatur, Textiles Gestalten, Fotografie, Malen/Zeichnen, Drucktechniken, Tanz und Musik zur Auswahl. Unter Spezial finden Sie „VHS-kulinarisch“ und „Melanchthons Erben“.

Einige besondere Hinweise zum Herbstsemester-Programm:

Neu erarbeitete und korrigierte Geschichte der Arbeiterbewegung unserer Region; Funktionsweise unserer Kommunen und die Finanzierung der Stadt Wernigerode; Sicher und mobil-Generation 50+, Neuauflage des Programms «Ältere aktive Kraftfahrer»; Schulung ehrenamtlicher Betreuer; Fit für das Schöffenamts; Pleinair im Bodetal; Weihnachtliches Basteln; Fahrrad-Fahrschule; Busexkursion zum Filmpark Babelsberg; Besuch des Landtages; Englandreise «Schlösser und Gärten»; Ausbildung von Gästeführern für die Stadt Quedlinburg; Business-Knigge; Bildungsurlaube für diverse PC Kurse; Minikurse am PC mit Durchführgarantie ab fünf Teilnehmer.

Zur Beratung wenden Sie sich an die Mitarbeiter der VHS Harz entweder persönlich in der Geschäftsstelle oder telefonisch unter (0 39 46) 52 40 30.

Das vollständige Angebot der Volkshochschule Harz finden Sie auch im Internet unter www.volkshochschule-harz.de.

Herma Rennecke ist Koordinatorin für Integration

Seit dem 1. September gibt es im Landkreis Harz eine Koordinierungsstelle für Integration, die zu 90 Prozent vom Land gefördert wird. Die im Sozialdezernat tätige Herma Rennecke soll als Koordinatorin ämter- und behördenübergreifend die Integrationsarbeit koordinieren, vernetzen und bereits vorhandene Konzepte weiterentwickeln.



In der Koordinationsstelle werden künftig alle kommunalen Aufgaben, die sich auf Integration auswirken, in das Blickfeld gerückt. Behörden, Organisationen, Vereine, Verbände und Andere, die am Thema Integration arbeiten, sollen zusammengebracht werden. Dabei wird die Koordinatorin mit den kreisangehörigen Gemeinden und Aktiven aus dem gesellschaftlichen Raum zusammenarbeiten, um die Integration von Menschen mit Migrationshintergrund und deren interkulturelles Zusammenleben zu fördern. Dazu zählen die Vermittlung von Kontakten und Kooperationen innerhalb und außerhalb des Landkreises ebenso wie die Absprachen zur Fördermittelsituation. Der Landkreis gehört zu den maßgeblichen Akteuren im Integrationsgeschehen und ist eng in Integrationsnetzwerke vor Ort eingebunden.

Ziel der gemeinsamen Anstrengungen ist es, Migranten, unabhängig von ihrer Herkunft und davon, ob sie dauerhaft oder zeitweise im Landkreis wohnen, als gleichberechtigte Bürger zu akzeptieren, um sie in ihrem Bemühen um Integration, kultureller Selbstentfaltung und Mitbestimmung zu unterstützen.

In der nächsten Zeit wird Herma Rennecke eine Bedarfsanalyse erstellen, um zu klären, wo welche Aktivitäten und Projekte vernetzt werden können. Besonderen Wert legt sie auch auf die Information der politischen Entscheidungsträger über das Migrationsgeschehen im Landkreis Harz.

Auch wenn die direkte Beratung der Migranten nicht zu den Aufgaben der Koordinatorin gehört, ist eine Vermittlung der Betroffenen zu entsprechenden Einrichtungen jedoch immer möglich.

Kontakt:

Landkreis Harz
Koordinierungsstelle für Integration, Herma Rennecke
Bahnhofsplatz 3, 38855 Wernigerode
Tel. (0 39 41) 59 70 15 17
E-Mail: koordinierungsstelle@kreis-hz.de

Ab Oktober nur noch biometrische Passbilder bei Antragsstellung in der Fahrerlaubnisbehörde

Halberstadt. Mit Verkündung der Vierten Verordnung zur Änderung der Fahrerlaubnis-Verordnung und anderer straßenrechtlicher Vorschriften am 29. Juli 2008 ändert sich ab 29. Oktober 2008 u. a. die Anforderung an die Beschaffenheit des beizubringenden Passbildes bei Antragstellung in der Fahrerlaubnisbehörde.

Das Straßenverkehrsamt weist deshalb alle Bürger ausdrücklich darauf hin, dass ab 29. Oktober 2008 nur noch biometrische Passbilder bei Anträgen auf Erwerb, Umtausch, Verlängerung oder Ersatz einer Fahrerlaubnis, Umschreibung von Dienstführerscheinen, Umschreibung von ausländischen Führerscheinen oder für Internationale Führerscheine entgegengenommen werden dürfen.

Landesverwaltungsamt berät zum Schwerbehindertenrecht

Das Landesverwaltungsamt führt für die Bürger des Landkreises Harz wieder einen Außensprechtag zu Fragen des Schwerbehindertenrechts am Montag, dem 20. Oktober 2008 in Halberstadt durch. Der Sprechtag findet in der Zeit von 9 bis 12 Uhr im Landratsamt, Friedrich-Ebert-Straße 42, Raum 272 statt.

Unter dem Motto „Die Verwaltung kommt zum Bürger“ werden Fragen zur Feststellung von Behinderungen, der Ausstellung eines Schwerbehindertenausweises und der Inanspruchnahme von Nachteilsausgleichen beantwortet. Außerdem können Anträge gestellt und Schwerbehindertenausweise verlängert werden.

Herbstzeit ist Pilzsaison Pilzsachverständige helfen bei Unsicherheiten

Der Herbst und damit auch die Pilzsaison stehen bevor. Viele Sammler zieht es in die Harzer Natur um Pilze, wie zum Beispiel Steinpilze, Maronen oder Hallimasch, zu suchen. Doch nicht jeder ist so erfahren, dass er alle Arten kennt. Damit auch ausschließlich genießbare Delikatessen auf dem Tisch landen, empfiehlt sich bei Unsicherheiten der direkte Gang zu einem Pilzsachverständigen des Landkreises Harz.

Name	Anschrift	Tel.
Zidek, Erika	Kallendorfer Weg 31 38889 Blankenburg	(0 39 44) 36 25 58
Grzyb, Barbara Grzyb, Hartmut	Bäckerplatz 51 06507 Güntersberge	(03 94 88) 2 23
Tannert, Karl-Heinz	D.-Erxleben-Straße 4 06484 Quedlinburg	(0 39 46) 5 21 97
Strathausen, Klaus	Neustädter Straße 04 06493 Ballenstedt	(03 94 83) 8 08 63
Wandelt, Regine	A.-Schweitzer-Straße 21 06484 Quedlinburg	(0 39 46) 5 23 35
Brilloff, Torsten	Markt 16 06484 Quedlinburg	(01 71) 8 21 05 86
Beckmann, Ursula	Kirchstr. 23 38836 Anderbeck	(03 94 22) 4 72
Schneider, Lothar	Siedling 134 38836 Vogelsdorf	(03 94 22) 6 15 18
Gerlach, Helmut	Pappelweg 22 38855 Wernigerode	(0 39 43) 4 12 56
Gregor, Edith Gregor, Klaus	Dr. Jasper-Plan 8 38875 Tanne	(03 94 57) 25 26
Niehardt, Ursula	Zaunwiese 33 38855 Wernigerode	(0 39 43) 62 58 56
Schaarschmidt, Hans	Grimmengasse 6 38889 Hüttenrode	(0 39 44) 35 24 58
Schult, Manfred	Schmiedestraße 17 38871 Drübeck	(03 94 52) 8 86 82
Stegemann, Dietrich	Fallsteinstraße 34 38835 Rohden	(03 94 21) 8 83 81

Informationsbroschüren in den Bürgereinrichtungen

Für mich und für andere

Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ), Freiwilliges Ökologisches Jahr (FÖJ)
Die Nachfrage nach einem FSJ oder einem FÖJ, sei es im sozialen, kulturellen, ökologischen Bereich, sei es im Sport oder in der Denkmalpflege oder sogar im Ausland steigt kontinuierlich, dies zeigt, dass viele junge Menschen bereit sind, sich für die Gemeinschaft einzusetzen, sich ehrenamtlich zu engagieren. Diese Broschüre informiert ausführlich über Aufgaben, Perspektiven, Adressen und Anlaufstellen für das FSJ sowie das FÖJ.

Ein Netz für Kinder – Surfen ohne Risiko

Medien sind heute aus unserem Leben nicht mehr wegzudenken. Kinder wachsen ganz selbstverständlich damit auf. Fernsehen, Computerspiele, Internet und Handys haben viele gute Seiten, bergen aber auch jede Menge Risiken und Gefahren. Besonders das Internet übt auf Kinder einen besonderen Reiz aus. Sie können miteinander kommunizieren, spielen und lernen. Da das Internet aber auch viele Gefahren mit sich bringt, müssen wir unsere Kinder davor schützen. In dieser Broschüre werden Ihnen hilfreiche Tipps zur Nutzung des Internets für Kinder gegeben.

Kinder stark machen – zu stark für Drogen

Eltern und andere Erwachsene bilden einen wesentlichen Teil des Umfelds, in dem sich Persönlichkeit und Verhaltensweisen des Kindes entwickeln. Sie können bei ihm wichtige Grundlagen für ein eigenständiges, unabhängiges Leben – ohne Drogen und Sucht – legen, je früher desto besser und wirksamer. Diese Schriftenreihe, bestehend aus 3 Broschüren, beschäftigt sich mit Fragen von Suchtursachen und Suchtvorbeugung. Wie können Eltern durch ihr Verhalten suchtvorbeugend wirken? Wie kann ich mein Kind vor Drogen schützen, wenn es beginnt, eigene Wege zu gehen?

Interessenten können diese Broschüren in den Bürgereinrichtungen in Halberstadt, Quedlinburg und Ermsleben sowie im Kreishaus I in Wernigerode (hier zu den allgemeinen Sprechzeiten) abholen.

ARGE-Verträge wurden angepasst

Halberstadt. Am 22. August 2008 wurde durch Barbara Ossyra, Vorsitzende Geschäftsführerin der Agentur für Arbeit Halberstadt und Landrat Dr. Michael Ermrich die Änderung der bestehenden Kooperationsverträge der beiden Arbeitsgemeinschaften (ARGE) Halberstadt und Quedlinburg im Beisein der Geschäftsführer Monika Reuschel (Quedlinburg) und Hans-Joachim Jonas (Halberstadt) unterzeichnet.

Die Anpassung der beiden ARGE-Verträge war aufgrund der Auswirkungen der Kreisgebietsreform erforderlich, da seit dem 1. Juli 2007 neben der Agentur nur noch ein Landkreis, der Landkreis Harz, als weiterer Träger der gemeinsamen ARGE zuständig ist.



Im Vorfeld stimmten sich die Agentur für Arbeit Halberstadt und das Sozialamt des Landkreises Harz bezüglich der bisher teilweise unterschiedlichen Festlegungen in Halberstadt und Quedlinburg ab und unterbreiteten den Mitgliedern der Trägerversammlungen Vorschläge zur Vereinheitlichung bzw. Harmonisierung. Dies betraf beispielsweise die Durchführung einer gemeinsamen Trägerversammlung, die einheitliche Festlegung der Vertreter des Landkreises in den Trägerversammlungen und die Regelung zum Vorsitz dieser sowie die Übertragung der kommunalen Aufgaben im Zusammenhang mit den Leistungen für Unterkunft und Heizung an die ARGE.

50 Stunden in der Woche „geöffnet“

Quedlinburg. Nach der Einführung der Service Center in den ARGEen wurde durch die Erweiterung der Servicezeiten die telefonische Erreichbarkeit aller Jobcenter erheblich verbessert, teilt die ARGE Quedlinburg mit. Das Service Center ist von Montag bis Freitag in der Zeit von 8 bis 18 Uhr unter der bundeseinheitlichen Servicenummer 01801 555 111*) zu erreichen.

Die Einführung der bundesweit geltenden Servicenummer erfolgte im Hinblick auf einen einheitlichen und kundenorientierten Service der ARGEen. Seit drei Jahren ist das Service Center Magdeburg nun bereits Anlaufstelle für die Kunden der ARGEen Magdeburg, Börde, Stendal, Halberstadt und Quedlinburg. Bis zu 7.500 Gespräche werden derzeit Woche für Woche geführt. Weit mehr als 80 Prozent der vorgetragenen Anliegen können dabei direkt am Telefon erledigt werden.

Drei Vorteile ergeben sich dabei für die Kunden: Sie sparen sich bei zahlreichen Anliegen den Weg zur ARGE, müssen sich nur eine Rufnummer merken und erhalten von den Telefonserviceberatern sofort fachkundige Informationen aus erster Hand – unbürokratisch und zuverlässig. Die Änderung der Adresse, Abmeldung in eine Arbeit, Krankmeldung, Fragen zu Auszahlungsterminen, Vereinbarungen von Terminen und Angabe von Nebenverdiensten sind Anliegen, die grundsätzlich bereits am Telefon geklärt werden können.

Viele Anrufe gehen noch montags und donnerstags ein, obwohl das Service Center 50 Stunden in der Woche telefonisch zu erreichen ist. Diese Servicezeiten gehen über die regulären Öffnungszeiten der ARGEen hinaus – „Nutzen Sie dieses Angebot!“, so die Aufforderung der ARGE.

Telefonisch werden die Anliegen durch das Service Center bearbeitet; eine direkte Weiterleitung des Anrufs an den gewünschten Ansprechpartner ist jedoch nicht möglich. Aufgrund einer Information durch das Service Center wird dieser jedoch zeitnah zurückrufen.

*) 3,9 Cent je Minute aus dem Festnetz der Deutschen Telekom, bei Anrufen aus dem Mobilfunknetzen gelten davon abweichende Preise

Erste Kommunal-Kombi-Projekte sind angelaufen

Weiterhin Beratung zum Förderprogramm

Wernigerode (koba). Die Kommunale Beschäftigungsagentur des Landkreises Harz (KoBa) lässt keine Gelegenheit ungenutzt, um ihren Kunden neue Chancen auf dem Arbeitsmarkt zu verschaffen. Eine dieser Gelegenheiten ist ein Bundesprogramm mit dem Namen „Kommunal-Kombi“, das seit Anfang August bereits erste Früchte in der Region trägt. Das Wernigeröder Feuerwehrmuseum, die Seniorenbegegnungsstätte und die Jugendarbeit des Harzer Schwimmvereins 2002 e.V. profitieren seitdem beispielsweise bereits von der neuen Unterstützung.

„Kommunal-Kombi“ ist ein Programm zur Schaffung von zusätzlichen Arbeitsplätzen, die besonders dabei helfen sollen, kommunale Strukturen zu stärken. Im öffentlichen Interesse liegende Arbeiten können über Kommunal-Kombi anteilig durch den Bund, das Land Sachsen-Anhalt und den Landkreis Harz gefördert werden. „Das ist besonders interessant für Gemeinden und Städte aber auch Vereine, die zusätzliche Aufgaben ohne das Programm gar nicht erledigen könnten. Die Arbeiten würden einfach liegen bleiben“, erklärte Dirk Michelmann, Geschäftsführer der KoBa in Wernigerode. „Und“, so setzte er hinzu, „durch das Programm bekommen langzeitarbeitslose ALG-II-Empfänger eine neue Beschäftigungsmöglichkeit, die dem Gemeinwohl zugute kommt.“ Michelmann hofft, dass sich möglichst viele Kommunen und Vereine für das Programm interessieren, schließlich seien die aufzubringenden Eigenanteile überschaubar. Projektideen, die den Förderrichtlinien entsprechen, können über Kommunal-Kombi bis zu drei Jahre unterstützt werden.

Die Kommunale Beschäftigungsagentur berät die Antragsteller und arbeitet dafür eng mit dem Amt für Wirtschaftsförderung und dem Bundesverwaltungsamt zusammen. „Kommunen und Vereine mit interessanten Projektideen können sich jederzeit bei mir melden“, sagte auch Anita Hauswald und rät Interessenten, anzurufen (Telefon: 03943/583200).

Was mit dem Programm „Kommunal-Kombi“ möglich ist, zeigen die nächsten Projekte, für die eine Förderung geplant wird. So soll beispielhaft die Stadt Blankenburg in Kooperation mit der SETA GmbH einen Wanderwart für die Wanderwege in und um Blankenburg erhalten. Die Stadt Elbingerode möchte den Bereich Jugendarbeit verstärkt unterstützen und die Verwaltungsgemeinschaft Ilsenburg möchte den Gemeinden Darlingerode und Drübeck bei der Heimat- und Brauchtumpflege hilfreich zur Seite stehen.

Neue Ausgabe von „Beruf aktuell“ erschienen

Halberstadt. Gerade druckfrisch erschienen ist das „Lexikon der Ausbildungsberufe“ der Bundesagentur für Arbeit. Es informiert auf über 550 Seiten über alle Ausbildungsberufe von A, wie Altenpflegehelfer/in bis Z, wie Zytologieassistenten/in über alle derzeitigen Ausbildungsberufe. Es ist ab sofort im Berufsinformationszentrum (BiZ)/INTERNET-CENTER der Agentur für Arbeit Halberstadt und in den Geschäftsstellen Quedlinburg und Wernigerode im INTERNET-CENTER kostenlos erhältlich.

Übersichtlich werden die einzelnen Berufe dargestellt. Das Tätigkeitsfeld wird ebenso beschrieben wie die Karrierechancen. Wichtige Informationen zu dieser Ausbildung, wie z. B. Dauer, Lehrinhalte, Anforderungen und Ausbildungsvergütungen sind außerdem enthalten. Das Lexikon bietet damit allen Jugendlichen, die im kommenden Jahr eine Ausbildung beginnen wollen, die ideale Möglichkeit, sich umfassend vorab zu informieren.

Im Lexikon sind auch sieben neue Ausbildungsberufe zu finden, die es seit 1. August 2008 gibt. Diese sind Fachkraft für Automaten-service, Automatenfachmann/-frau, Fotomedienfachmann/-frau, Personaldienstleistungskaufmann/-frau, Produktionstechnologe/-technologin, Servicekraft für Schutz und Sicherheit sowie Speiseeishersteller/-in.

Neben diesen neuen Berufen wurden auch bisherige Berufsbilder überarbeitet und die Lehrinhalte an die Bedürfnisse der heutigen Zeit angepasst. Ein Blick ins Heft zeigt, ob der Traumberuf noch so angeboten wird, wie man sich dies vorstellt.

Ein Überblick über die unterschiedlichen finanziellen Unterstützungsmöglichkeiten während der Ausbildung ergänzen die Informationen.

7. Tage der Berufsfindung im Landkreis Harz

Im Landkreis Harz finden in den Monaten Oktober und November 2008 wieder die Tage der Berufsfindung unter der Schirmherrschaft des Landrates Dr. Michael Ermrich statt. In der Woche vom 20. Oktober bis zum 25. Oktober 2008 laden fast 40 Unternehmen und Einrichtungen des Landkreises Harz zum Tag der offenen Tür ein. Insbesondere interessierte Schülerinnen und Schüler, aber auch Eltern und Lehrkräfte sind aufgerufen, sich

über die Möglichkeiten der Ausbildung vor allem in Metall- und Elektroberufen zu informieren. Ziel ist es, die Mädchen und Jungen so früh wie möglich umfassend und praxisnah über Berufe der Metall- und Elektrobranche in der Region zu informieren. Die Schülerinnen und Schüler der Sekundarschulen, der Gymnasien, der Förderschulen und der Berufsbildenden Schulen werden mit verschiedenen Angeboten Möglichkeiten er-

halten, sich mit beruflichen Perspektiven, die der Harzkreis bietet, auseinander zu setzen. Weitere Höhepunkte der Veranstaltungsreihe sind das Schülerforum „Technik zum Anfassen“ am 6. November in Wernigerode und der Ausbildungsworkshop am 13. November in Blankenburg. Die Organisatoren hoffen, dass auch in diesem Jahr das Interesse wieder groß ist und die Unternehmen zahlreich aufgesucht werden.

Programm der 7. Veranstaltungsreihe „Tage der Berufsfindung“

Montag – Samstag 20.10. – 25.10.2008

Zum Schaugießen

(Eintritt mit Flyer zur Woche der Berufsfindung frei)

Fürst Stolberg Hütte Ilsenburg GmbH

Schmiedestraße 16–18

38871 Ilsenburg

Tel. (03 94 52) 24 94

Ansprechpartner: Herr Roer

(Gießereimechaniker: Spez. Handformer)

täglich außer Samstag

Fels-Werke GmbH

Geheimrat-Ebert-Str.12

38640 Goslar

Tel. (03 94 54) 58-4 72, Tel. (05 32) 70 32 86

Ansprechpartner: Herr Jorgus (BT Rübeland) u. Herr

Bosse (Goslar) Beratung nach tel. Vereinbarung

(Industriemechaniker, Elektroniker für Betriebs-

technik)

täglich außer Samstag

SZST (Salzgitter Service und Technik Berufliche Bildung)

Veckenstedter Weg

38871 Ilsenburg

Ansprechpartner: Frau Sonnenschein

Tel. (03 94 52) 85 65 24

(Industriemechaniker, Zerspanungsmechaniker, IT Berufe, Elektroniker für Automatisierungstechnik, Industriekaufmann/-frau, Fachinformatiker)

täglich 14.00–16.00 Uhr, außer Samstag

RG ELEKTROTECHNOLOGIE GMBH

Quedlinburger Str.17

06507 Gernrode Harz

Tel. (03 94 85) 5 80 16

(Mechatroniker, Elektroniker für Geräte u. Systeme)

täglich Mo–Fr. 8.00–12.00 Uhr

Novelis Deutschland GmbH – Werk Nachterstedt

Gaterslebener Str.1

06469 Nachterstedt

Ansprechpartner: Herr Jorde

Tel. (03 47 41) 77 14 85

Herr Engel Tel. (03 47 41) 77 14 86

(Mechatroniker, Industriemechaniker, Industrie-

elektroniker)

Montag – 20.10.2008

14.00–16.00 Uhr

THALETEC GmbH

Steinbachstraße 3

06502 Thale

Ansprechpartner: Frau Meyer

Tel. (0 39 47) 77 8 1 41

(Konstruktionsmechaniker, Schweißtechnik, Zerspanungsmechaniker, Drehtechnik)

WGP Werkzeugbau GmbH

Wernigerode

Am Köhlerteich 21

38855 Wernigerode

Tel. (0 39 43) 94 92 30

Ansprechpartner: Herr Dr. Thormeyer,

telefonische Absprache erwünscht

(Zerspanungsmechaniker)

14.00–16.00 Uhr

BoRek

Harzer Metallverarbeitung

Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG

Königshütter Straße 13

38875 Elbingerode

Ansprechpartner: Frau Reulecke

Tel. (03 94 54) 4 71 15

(Zerspanungsmechaniker)

13.30 – 15.30 Uhr

Ramme-Elektro-Maschinen-Bau GmbH

Ziegeleiweg 3

38835 Osterwieck

Tel. (03 94 21) 7 40 29 oder

(03 94 21) 7 40 28

Ansprechpartner: Frau Ramme

Voranmeldung erbeten

(Elektroniker)

Dienstag – 21.10.2008

Getriebe- und Antriebstechnik

Wernigerode GmbH

Schlachthofstraße 2

38855 Wernigerode

Tel. (0 39 43) 67 83 60

Ansprechpartner: Herr Graßhoff

Beratung nach telefonischer Vereinbarung

(Zerspanungsmechaniker, Werkzeugmechaniker,

Mechatroniker)

09.00–16.00 Uhr

DK Systemtechnik GmbH

Gewerbegebiet Nord Nr.3

38899 Hasselfelde

Tel. (03 94 59) 7 32-0

Fax (03 94 59) 7 32-33

Ansprechpartner: Herr Dinter

(Mechatroniker)

10.00–12.00 Uhr

Mertik Maxitrol GmbH & Co. KG

Warnstedter Straße 3

06502 Thale

Tel. (0 39 47) 4 00-1 30

Ansprechpartner: Frau Hinze

(Industriemechaniker, Werkzeugmechaniker,

Zerspanungsmechaniker)

13.00–16.00 Uhr

Profilschleif-, Fertigungs- & Umwelttechnik GmbH

Gießbergweg 5

38855 Wernigerode

Tel. (0 39 43) 62 83 85

Ansprechpartner: Herr Karle

(Zerspanungsmechaniker, Dualer Studiengang

Mechatronik Automatisierungssysteme)

10.00–16.00 Uhr

Lehrstellenbörse

Industrie- und Handelskammer Magdeburg

Geschäftsstelle Wernigerode

Schöne Ecke 10 c

38855 Wernigerode

Tel. (0 39 43) 54-9 70

Bitte individuelle Vorsprache

8.00–15.00 Uhr

Agentur für Arbeit Halberstadt

Team U 25 (Berufsberatung)

Schwanebecker Str. 14

Ansprechpartner: Frau Claudia Bauer

Geschäftsstelle Wernigerode

Rudolf-Breitscheid-Str. 19

38855 Wernigerode

Herr Thomas Lubahn

Geschäftsstelle Halberstadt

Schwanebecker Str.14

38820 Halberstadt

Frau Ilona Andag

Geschäftsstelle Quedlinburg

Magdeburger Str. 13

06484 Quedlinburg

1. Informationsmaterial und Filme besonders zu den Metall- und Elektroberufen im Internetcenter oder BIZ der Agentur für Arbeit

2. Angebote von individuellen Beratungs- und Vermittlungsgesprächen

Tel. (0 18 01) 555 111*

*Festnetzpreis 3,9 ct/min; Mobilfunkpreise abweichend

14.00–16.00 Uhr

CHOCOTECH GmbH

Dornbergsweg 32

38855 Wernigerode

Tel. (03943) 55 06-73

Ansprechpartner: Frau Lambrecht

(Zerspanungsmechaniker, Mechatroniker)

14.00, 15.00, 16.00 Uhr

Linde Material Handling GmbH & Co. KG

Holsteiner Str. 5

06493 Ballenstedt

Tel. (03 94 83) 96 124

Ansprechpartner: Frau Martinus

(Industriemechaniker)

Mittwoch – 22.10.2008

13.00–16.00 Uhr

Hochschule Harz

FB Automatisierung und Informatik

Friedrichstr. 57–59

38855 Wernigerode

Sonderführungen oder Informationsveranstaltungen werden bei Bedarf organisiert. Telefonische Anmeldungen erbeten.

Prof. Kreyßig (0 39 43) 6 59-3 75

Fax (0 39 43) 6 59-3 99

Frau Schönebaum (0 39 43) 6 59-3 00

13.00–16.00 Uhr

Schneider GmbH & Co.

Produktions- und Vertriebs-KG

M.-Heinrich-Klaproth-Str.28

38855 Wernigerode

Tel. (0 39 43) 5 61-240

Ansprechpartner: Herr Witteweg

(Metallberufe)

10.00–13.00 Uhr

TRIMET ALUMINIUM AG

NL – Harzgerode Aluminiumallee 1

06493 Harzgerode

Tel. (03 94 84) 50 30 6

Ansprechpartner: Herr Löffelmann

(Werkzeugmechaniker, Zerspanungsmechaniker, Gießereimechaniker, Mechatroniker)

10.00–13.00 Uhr

Kämmer Bildungsgesellschaft

Ilsenburger Str. 31

38855 Wernigerode

Tel. (0 39 43) 69 18 11

Metall, Kunststoff

Ansprechpartner: Herr Fölsch, Herr Hildebrandt

14.00–17.00 Uhr

Primed Halberstadt Medizintechnik GmbH

Straße des 20. Juli

38820 Halberstadt

Tel. (0 39 41) 66 87 54

Ansprechpartner: Frau Heyer (Nach Vereinbarung)

(Verfahrensmechaniker für Kunststoff- und Kautschuktechnik, Fachkraft für Lagertechnik, Industriekaufmann/-frau)

14.00–17.00 Uhr

FEW Blankenburg GmbH

Weinbergstraße 22

38889 Blankenburg

Tel. (0 39 44) 36 31 35

Ansprechpartner: Frau Olbricht

(Zerspanungsmechaniker)

13.00–15.00 Uhr

Radsatzfabrik Ilsenburg GmbH

Schmiedestraße 16/17

38871 Ilsenburg

Ansprechpartner: Herr Mex / Frau Dannhauer

Tel. (03 94 52) 9 32 21

Herr Schreier Tel. (03 94 52) 9 33 81

(Zerspanungsmechaniker, Industriemechaniker)

14.00, 15.00, 16.00 Uhr

KSM Castings Wernigerode GmbH

Neustädter Ring 1

38855 Wernigerode

Tel. (0 39 43) 26 00

Ansprechpartner: Frau Fleischer

(Mechatroniker, Werkzeugmechaniker)

Donnerstag – 23.10.2008

12.00–15.00 Uhr

Harzer Schmalspurbahnen GmbH

Friedrichstraße 151

38855 Wernigerode

Tel. (0 39 43) 55 82 83 oder (0 39 43) 55 82 92

Ansprechpartner: Herr Buth, Herr Duderstadt

(Industriemechaniker)

9.00–12.00 Uhr und 14.00–16.00 Uhr

MWA Mechanische Werkstätten Anhalt GmbH Halberstadt

Luther-Augustin-Str. 7

38820 Halberstadt

Tel. (0 39 41) 5 84 90

Ansprechpartner: Herr König, Frau Schier

(Zerspanungsmechaniker)

Teutloff Bildungszentrum Wernigerode

Gemeinnützige Schulgesellschaft mbH

Weinbergstraße 17

38855 Wernigerode

Tel. (0 39 43) 9 37-1 18/1 31

Ansprechpartner: Herr Duve, Herr Wenzel

(Maschinen/Anlagenführer, Konstruktionsmechaniker, Zerspanungsmechaniker, Werkzeugmechaniker)

VHS-Bildungswerk in Sachsen-Anhalt GmbH

Weinbergstraße 23 a

38889 Blankenburg

Tel. (0 39 44) 95 41 30

Meldung im Sekretariat

Ansprechpartner: Herr Schmelz, Herr Beck

10.00–17.00 Uhr

Berufsbildende Schulen Quedlinburg

Landkreis Harz

Bossestr.3

03946 Quedlinburg

Tel. (0 39 46) 20 80

Ansprechpartner: Frau Koch, Frau Lazic

(Anlagenmechaniker, Teilezurichter, Werkzeugmechaniker, Verfahrensmechaniker für Kunststoff- und Kautschuktechnik)

Anmeldung bitte im Sekretariat

13.00–15.00 Uhr

Michael Riedel**Transformatorbau GmbH**

Königshütter Straße 8

38875 Elbingerode

Tel. (03 94 54) 5 44 11

Ansprechpartner: Herr Müller

(Elektroniker für Maschinen und Antriebstechnik)

13.00–16.00 Uhr

Berufsbildende Schulen Wernigerode

Landkreis Harz

Gießerweg 8

38855 Wernigerode

Tel. (0 39 43) 54 57 11

Ansprechpartner: Herr Skeide

Berufe der Metall- und Elektrotechnik

13.00–16.00 Uhr

ostharz elektro Technik GmbH

Allee 4

06493 Harzgerode

Tel. (03 94 84) 9400

Ansprechpartner: Herr Michael Jahns

(Elektroniker für Industrieautomatisierung)

10.00–12.00 Uhr

MFT Maschinenfabrik Thale GmbH

Am Bodeufer 3 und 4

06502 Thale

Tel. (0 39 47) 96 11 21

Nach Voranmeldung

Ansprechpartner: Herr Kraus

(Zerspanungs- und Industriemechaniker)

Freitag – 24.10.2008

14.00–16.00 Uhr

Kallfass GmbH

Otto-von-Guericke-Straße 4

38855 Wernigerode

Tel. (0 39 43) 55 93 10

Ansprechpartner: Herr Öksüz

(Industriemechaniker – Maschinen und Systemtechnik, Mechatroniker)

9.00–12.00 Uhr

ThyssenKrupp Industrieservice GmbH

Standort Wernigerode

Am Köhlerteich 23

38855 Wernigerode

Tel. (0 39 43) 69 33-0

Ansprechpartner: Herr Strclecki, Herr Heuer

(Mechatroniker, Industriemechaniker, Bachelor für Automatisierungstechnik))

Samstag – 25.10.2008

9.00–12.00 Uhr

NEMAK Wernigerode

Rautenbach-Guss Wernigerode GmbH

Gießerweg 10

38855 Wernigerode

Tel. (0 39 43) 6 52-4 04

Ansprechpartner: Frau Hundertmark

Tag der offenen Ausbildungswerkstatt

(Gießereimechaniker, Werkzeugmechaniker, Mechatroniker, Energieelektroniker für Betriebstechnik, Zerspanungsmechaniker, Industriekaufleute)

9.00–12.00 Uhr

VEM motors GmbH

Carl-Friedrich-Gauß-Straße 1

Lehrwerkstatt: Gießerweg 2a

38855 Wernigerode

Tel. (0 39 43) 68 22 17

Ansprechpartner: Herr Stutzkowski

(Industrie-, Zerspanungsmechaniker, Elektroniker für Maschinen- und Antriebstechnik)

Donnerstag – 13.11.2008

Ausbildungsworkshop in Blankenburg rund um das Thema Ausbildung und Beruf

Georgenhof, Herzogstraße 16

3889 Blankenburg

8.30 Uhr–11.30 Uhr

Ansprechpartner: Herr Johannes Spiegel

Tel. (01 71) 5 39 87 42

Anfragen zum Programm bitte an

Landkreis Harz

Amt für Wirtschaftsförderung

Georg Dörge

Dornbergsweg 2

38855 Wernigerode

Tel. (0 39 43) 9 35-8 09

E-Mail: wirtschaftsfoerderung@kreis-hz.de

Die Welt zu Gast im Landkreis Harz

Botschafter Tran Duc Mau eröffnete die erste „Vietnamesische Nacht“ in Wernigerode: Verein Vietnamesisch-Deutsche Freundschaft präsentierte sich mit buntem Programm

Wernigerode. Recht ungewohnte Klänge, farbenfrohe asiatische Seidenkleider und landestypische Speisen lockten am 3. September zahlreiche Gäste und Einwohnern der bunten Stadt auf den Marktplatz.

Der Verein Vietnamesisch-Deutscher Freundschaft hatte den Nationalfeiertag des asiatischen Landes genutzt, um sich in einer „Vietnamesischen Nacht“ bei den Wernigerödern vorzustellen und neue Mitglieder zu werben.

Das Engagement der Vereinsmitglieder hatte sich bis in die Bundeshaupt-



stadt her- umgesprochen und so war es für unsere vietnamesischen Mitbürger eine besondere Freude, zur Eröffnung ihres Festes den vietnamesischen Botschafter Tran Duc Mau begrüßen zu können. Der



Botschafter würdigte den Verein als „Brücke zwischen Vietnam und Deutschland“ und als Beweis, „dass unsere Landsleute von den Deutschen als Mitbürger akzeptiert sind.“

Mit Tänzen und Liedern in ihren bunten Seidenkleidern verzauberten die vietnamesischen Frauen das Wernigeröder Publikum. Vor allem die Erläuterungen von Huong Trute zur traditionellen Kleidung und zur Kultur ihrer vietnamesischen Heimat fanden interessierte Zuhörer. Aber auch die lukullischen Angebote der vietnamesischen Küche wurden gerne probiert.

Der Erlös des Verkaufes kam übrigens den Schülerinnen und Schülern der Liv-Ullmann Schule in Wernigerode zugute – auch das ist ein schöner Beweis gelebter vietnamesisch-deutscher Freundschaft, die an diesem Abend viele weitere Freunde fand.

Über 200 Kinder und Jugendliche tanzten beim 9. Internationalen Folklorefestival



Landkreis Harz. „Lasst uns Brücken bauen“ – unter diesem Motto fand das diesjährige Internationale Folklorefest einmal mehr im gesamten Landkreis Harz viele begeisterte Teilnehmer und Zuschauer. Mehr als 200 Kinder und Jugendliche aus Bulgarien, Moldawien, Litauen, Polen, Russland und der Ukraine waren der Einladung des C.I.O.F Deutschlands und des Verbandes des künstlerischen Volksschaffens Thale e. V. gefolgt. Mit Spiel und Tanz und in ihren bunten Trachten sorgten sie bei ihren Auftritten in Quedlinburg, Wernigerode, Halberstadt, Thale und Blankenburg für ein farbenfrohes Bild. Einmal mehr hatten die begeisterten Festivalbesucher Gelegenheit, Kultur, Sitten und Bräuche aus den Heimatländern der jungen Künstler kennen zu lernen. *Unser Foto zeigt eine Gruppe aus Bulgarien.*

Durch das seit dem Jahr 1992 alle 2 Jahre stattfindende Internationale Folklorefestival der Generationen kamen bisher über 2 500 Kinder, Jugendliche und Erwachsene aus 88 Ländern der Welt in den Harz.

Internationales Theatertreffen für Kinder und Jugendliche im KiEZ Güntersberge

Güntersberge. Rund 70 Jugendliche aus Deutschland, Polen und Russland haben vom 27. August bis zum 1. September im KiEZ Güntersberge beim 1. Internationalen Kinder- und Jugendtheatertreffen selbst inszenierte Stücke erarbeitet und dann vor Publikum im Harzkreis aufgeführt.

Dabei ging es vor allem um Themen Jugendlicher mit Migrationshintergrund. Die jungen Schauspieler haben sich ihre Themen in Workshops gemeinsam erarbeitet und die Spielszenen bis zur Aufführung weiterentwickelt und mitgestaltet. Gezeigt wurden die Ergebnisse der gemeinsamen Arbeit in Güntersberge, Quedlinburg, Halberstadt und im Bergtheater Thale.

Doch nicht nur in dieser Arbeit, sondern auch in Gesprächsrunden mit Politikern wurde über Heimat und Integration in Sachsen-Anhalt diskutiert. Das Theatertreffen zeigte den Jugendlichen, wie einfach Toleranz und Akzeptanz im Alltag sein können und gab ihnen viele Anregungen für weitere gemeinsame Aktionen.



Auftritt einer russischen Theatergruppe in Halberstadt

Die Initiative „Bündnisse für Familien“ informiert: Flexibilität bei Kinderbetreuung wird immer wichtiger

Wernigerode. Kinder in Kindertageseinrichtungen und in der Tagespflege sowie Alternativangebote waren Thema der jüngsten Beratung der Initiative „Bündnisse für Familien“ in Wernigerode.

Gemeinsam mit den Koordinatorinnen und Planerinnen des Jugendamtes des Landkreises Harz wurde dabei über Notwendigkeit, Probleme, Möglichkeiten und Anforderungen einer flexiblen Kinderbetreuung hinsichtlich der Vereinbarkeit von Familie und Beruf gesprochen. „Da sich in der Arbeitswelt Entwicklungen vollzogen haben, die ein flexibles Betreuungsangebot erfordern, geht es nun darum, neue Wege und Lösungen gemeinsam zu initiieren.“, waren sich die Teilnehmerinnen des Treffens einig. Das Jugendamt des Landkreises Harz ist dabei ein wichtiger Partner im Netzwerk.



Britt Godisch, Brigitte Brozio (beide vom Jugendamt des Landkreises Harz), Gabriele Grau, Patricia Tacke, Thekla Kamrad von der Initiative „Bündnisse für Familien“ und Annemarie Schinke (ebenfalls vom Jugendamt) im Gespräch über eine flexible Kinderbetreuung (v.l.).

„Die Zukunft wird allen noch mehr Flexibilität abverlangen. Die Verbesserung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf wird davon abhängen, inwieweit Träger von Betreuungseinrichtungen, die Kindertagesstätten und ihre Erzieher/innen, die Eltern und die Unternehmen ihre Sichtweisen an neue Erfordernisse anpassen.“, so Thekla Kamrad, Gleichstellungsbeauftragte des Landkreises Harz.

Wichtig ist den Familien, dass sie Beruf und Familie tatsächlich vereinbaren können. Eltern müssen zunehmend zu Zeiten arbeiten, in denen Kitas geschlossen sind oder sich die Arbeitszeit auf Wochenenden verteilt. Wochenendarbeit ist gerade bei Müttern in bestimmten Branchen wie Tourismus, Pflegeberufen und Einzelhandel unumgänglich. Hier wird in nächster Zeit eine Flexibilisierung von Betreuungskonzepten mit individuellen Lösungen und dem Bedarf von Familien angepasst, unbedingt erforderlich sein.

Der wirtschaftliche Erfolg von Unternehmen hängt von der Qualifikation, der Leistungsbereitschaft und der Leistungsfähigkeit ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ab. Fehlende Betreuungsmöglichkeiten in den Randzeiten und in Notfällen belasten auch die Arbeitgeber. Eine Entlastung durch verschiedene Beteiligungsmodelle zur Kinderbetreuung ist möglich. Mit einem neuen Förderprogramm unterstützt das Bundesfamilienministerium Unternehmen, die für die Kleinkinder ihrer Beschäftigten neue Plätze in Kindertageseinrichtungen schaffen. Das Bundesministerium für Arbeit und Soziales fördert sogar den Kauf bzw. die Reservierung von Belegungsplätzen in betriebsnahen Betreuungseinrichtungen. Dabei ist die Agentur für Arbeit unterstützend behilflich.

Kontakt:

Thekla Kamrad, Tel. 0 39 41 / 59 70 45 84,
E-Mail: gleichstellung@kreis-hz.de
Jana Diesener, Tel. 0 39 43 / 65 41 06,
E-Mail: jdiesener@stadt-wernigerode.de
Ulrike Döcke, Tel. 0 39 46 / 90 55 18,
E-Mail: ulrike.doeke@quedlinburg.de
Gabriele Grau, Tel. 0 39 41 / 5 51 03,
E-Mail: grau@halberstadt.de
Patricia Tacke, Tel. 0 39 41 / 4 06 60,
E-Mail: Paricia.Tacke@arbeitsagentur.de

Bürgerinitiative „Kinderfreundliches Halberstadt“ Neue Schilder aufgestellt

Halberstadt. Seit 1996 macht die Bürgerinitiative „Kinderfreundliches Halberstadt“ an den Zufahrten ihrer Heimatstadt die Kraftfahrer auf die Kinderzahl aufmerksam, die in dieser Stadt zu Hause sind. „Wir möchten, dass weniger Kinder im Stadtbereich in Verkehrsunfälle verwickelt werden.“, so Hanns Osterloh von der Bürgerinitiative.



Mit solchen Schildern weist die Bürgerinitiative auf die vielen Kinder in der Stadt hin und mahnt die Autofahrer zu erhöhter Aufmerksamkeit und Rücksichtnahme auf die kleinsten Verkehrsteilnehmer. Foto: privat

Mit Unterstützung der Harzsparkasse und der Werbefirma Wychlacz aus Harsleben wurden jetzt diese Schilder bereits zum siebenten Mal aktualisiert. Erstmals ist in diesem Zeitraum die Kinderzahl wieder größer geworden und „das ist doch ein gutes Zeichen.“, so Osterloh.

Übernahme von Kinderbetreuungskosten zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf

Halberstadt. Die Arbeitszeitanforderungen an die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, insbesondere in den Wirtschaftszweigen Handel, Dienstleistung und Gesundheitswesen, stellen für viele Familien und besonders für Alleinerziehende mit Kindern häufig eine unüberwindliche Hürde dar. Oft reicht eine Kinderbetreuung durch Einrichtungen, wie beispielsweise Kindertagesstätte oder Hort, aufgrund der Arbeitszeiten der Eltern nicht aus, um die Pflege und Betreuung für den Arbeitstag vollständig abzusichern. In diesen Fällen müssen Tagespflegepersonen ergänzend beauftragt werden. Dies verursacht jedoch zusätzliche Kinderbetreuungskosten und die Einkommenssituation der Familien, gerade der Alleinerziehenden, ist dafür oft nicht ausreichend. Ein weiteres Problem tritt häufig beim Wechsel von Teilzeit- in Vollzeitbeschäftigungen auf. Auch hierbei ist in der Regel eine zusätzliche Kinderbetreuung erforderlich, die ebenfalls weitere Kosten verursacht. In beiden Fällen bietet die Agentur für Arbeit Halberstadt diesen Familien bzw. den Alleinerziehenden eine finanzielle Unterstützung an. Im Rahmen der Freien Förderung nach § 10 des Sozialgesetzbuches Drittes Buch (SGB III) kann die Agentur für Arbeit Halberstadt diesen Personen bei der Finanzierung der zusätzlichen Kinderbetreuungskosten unter bestimmten Voraussetzungen unter die Arme greifen. Förderungsfähig sind arbeitslose Frauen und Männer, insbesondere Alleinerziehende, die wegen der Arbeitsaufnahme auf eine zusätzliche Betreuung ihrer Kinder angewiesen sind oder durch die Aufnahme eines sozialversicherungspflichtigen Arbeitsplatzes für ihre Kinder in Anspruch nehmen müssen. Auskünfte zu den Fördervoraussetzungen sowie Informationen zur Antragsstellung erteilen die Vermittlungsfachkräfte der Agentur für Arbeit Halberstadt und der Geschäftsstellen in Quedlinburg und Wernigerode. Diese sind unter der Rufnummer (0 18 01 – 555 111) erreichbar. Zwei Flyer zu diesen Förderleistungen sind kostenlos in der Agentur für Arbeit bei den Vermittlungsfachkräften, bei Patricia Tacke, der Beauftragten für Chancengleichheit am Arbeitsmarkt und im Berufsinformationszentrum (BiZ)/INTERNET-CENTER erhältlich.

Die HarzCard ist nicht nur ein Angebot für Urlauber: Mit der ganzen Familie auf Entdeckungsreise durch den Landkreis Harz

In drei Wochen beginnen auch bei uns die Herbstferien. Und nicht nur für unzählige Gäste des Harzes, sondern auch für viele Familien aus unserem Landkreis ist der Herbst die schönste Jahreszeit für Wanderungen und Erlebnisse in der Natur. Da bietet sich die Ferienzeit geradezu an, sozusagen direkt vor der Haustür die vielfältigen Aktivangebote oder auch Sehenswürdigkeiten und Ausflugsziele neu zu entdecken oder kennen zu lernen.

Mit der HarzCard gibt es seit Mitte August ein neues, attraktives touristisches Angebot, das Gästen und Einheimischen die spannende Erlebnisvielfalt des Harzes kostengünstig erschließt. Neben freiem Eintritt in zahlreichen Einrichtungen gibt es freie Fahrt in Seilbahnen oder einem Sessellift, bei Stadtrundfahrten in Goslar und Wernigerode oder mit der Okersee-Schiffahrt und bei der 4-TagesCard sogar auf den Brocken. Ermäßigungen gewährt das Bergtheater Thale und das KiEZ Günthersberge bei einem Familienurlaub. Und nicht zuletzt sind weitere freie Leistungen wie Führungen, Kinderbetreuung oder Mountainbikeverleih Bestandteil des Angebotes.

Die HarzCard ist in verschiedenen Editionen erhältlich:

- die **48-Stunden-HarzCard** (27 Euro) gilt ab der ersten Nutzung 48 Stunden
- die **4 Tages-HarzCard** (45 Euro) gilt an vier frei wählbaren Tagen bis zum 31.12.2009,
- die **Kinder-HarzCard** (17 bzw. 25 Euro) gibt es für Kinder von 5 bis 14 Jahren
- und Kinder bis 4 Jahre bekommen im Zusammenhang mit mindestens einer Erwachsenen-Karte die **Bambino-HarzCard** kostenlos.

Familien können sich also so ihre ganz individuelle HarzCard für ein spannendes Familienwochenende zusammen stellen.

Denn insgesamt sind 103 Angebote im gesamten Harz mit einer dieser Karten kostenlos zu besichtigen, allein 47 davon befinden sich im Landkreis Harz. Mit Blick auf die bevorstehenden Herbstferien haben wir diese einmal heraus gesucht - sozusagen als Anregung, um sich auf Entdeckungsreise durch unseren neuen Kreis zu begeben.



Burgen, Schlösser, Klöster

Blankenburg	Burg und Festung Regenstein
Blankenburg	Kloster Michaelstein
Blankenburg	Museum Kleines Schloss
Harzgerode	Schloss
Stadt Falkenstein/OT Pansfelde	Museum Burg Falkenstein
Wernigerode	Schloß Wernigerode*
Zilly	Wasserburg

Museen und Ausstellungen

Brocken	Brockenhaus
Derenburg	Glasmanufaktur Harzkristall
Halberstadt	Dom und Domschatz
Halberstadt	Gleimhaus
Halberstadt	Schraubemuseum
Halberstadt	Städt. Museum/Heineanum
Hasselfelde	Heimatstube
	Blumenaumuseum (saisonal)
Ilsenburg	Eisenmanufaktur Fürst Stollberg Hütte
Quedlinburg	Lyonel-Feininger-Galerie
Schachdorf Ströbeck	chachmuseum
Thale	Hüttenmuseum
Thale	Walpurgishalle
Wendefurth	Informationszentrum Talsperre Wendefurth und Staumauer
Wernigerode	Harzmuseum

Höhlen, Schaubergwerke, Bergwerksmuseen

Elbingerode/OT Rübeland	Rübäländer Tropfsteinhöhlen
Elbingerode	Besucherbergwerk „Drei Kronen und Ehrtr“
Elbingerode	Schaubergwerk Büchenberg

Gärten, Parks, Zoos

Halberstadt	Tiergarten
Thale	Tierpark Hexentanzplatz
Wernigerode	Bürgerpark

Thermal-, Freizeit-, Erlebnisbäder

Bad Suderode	Calciumsolebad
Halberstadt	Freizeit- und Sportzentrum „Am Sommerbad“
Harzgerode	Freizeitbad Albertine
Harzgerode/OT Alexisbad	Vital-Spa im Habichtstein Ressort Alexisbad
Hasselfelde	Waldseebad (saisonal)
Wernigerode	Brockenbad im Hasseröder Ferienpark
Wernigerode	Waldhofbad/Schwimmhalle

Historische Bahnen, Seilbahnen, Bimmelbahnen

Thale	Sessellift zur Roßtrappe
Wernigerode	Harzer Schmalspurbahnen – Brockenfahrt (4-Tages-HarzCard)
Wernigerode	Schlossbahn

Weitere Freizeitangebote, Theater, Konzerte

Güntersberge	Kinder- und Erholungszentrum
Hasselfelde	Harzköhlerei Stemberghaus
Ilsenburg	Mountainbikeverleih im Kurpark-Flair-Hotel „Im Ilsetal“
Stadt Falkenstein/OT Meisdorf	6-Loch Golfanlage des Parkhotels Schloß Meisdorf
Thale	Bau-Spiel-Haus
Thale	Harzer Bergtheater
Thale	Hexenführung durch das Bodetal
Wernigerode	Kinderanimation im HKK Hotel

Das komplette Angebote und weitere Informationen zur HarzCard und zu den Bezugsmöglichkeiten sind unter www.harzcard.info veröffentlicht. Informationen erhalten Sie auch beim Harzer Verkehrsverband
 Markstraße 45
 38640 Goslar
 Tel.: (0 53 21) 3 40 40
 Fax: (0 53 21) 34 04 66
 Internet: www.harzinfo.de
 E-Mail: info@harzinfo.de.

Wirtschaftsminister Haseloff lobt Schule-Wirtschaft-Kooperation in Thale

Thale. Zu Beginn des neuen Schuljahres präsentierten neun Schüler des Europagymnasiums in Thale im feierlichen Rahmen des 4. Symposiums der Initiative „Diplomingenieure 2010“ ihre Betriebspraktika und Forschungsarbeiten und verteidigten diese selbstbewusst vor den Augen eines namhaften Publikums.



Die Anwesenheit von Sachsen-Anhalts Wirtschaftsminister Dr. Reiner Haseloff, Bürgermeister Thomas Balcerowski, Landtagsabgeordnetem Ulrich Thomas sowie den Geschäftsführern der mittelständischen Unternehmen in Thale zeigte, welchen Stellenwert die Initiative in der Harzregion einnimmt. „Wir haben frühzeitig erkannt, dass man mehr machen muss als der Durchschnitt“ hob Thales Bürgermeister Thomas Balcerowski hervor. Jedes Jahr entscheiden sich aufgrund der Initiative Schüler des Gymnasiums bewusst für ein Ingenieursstudium. „Allein in diesem Jahr waren es 8 Absolventen. Das zeigt, dass wir in Thale auf einem guten Weg sind“ betonte Gerd Möhring, Prokurist der Mertik Maxitrol GbmH.

„Die Potentiale liegen hier vor Ort. Die Region Thale hat Zukunft. Hier sind Dinge möglich, die anderswo nicht umsetzbar wären“ lobte Wirtschaftsminister Dr. Reiner Haseloff und sprach den Unternehmen, der Stadt Thale und dem Landkreis Harz seinen Dank aus.

Thales Unternehmer haben die „Notwendigkeit der langfristigen Personalentwicklung“ erkannt, die Initiative Diplomingenieure 2010 unterstützt sie dabei. „Kopieren ist daher explizit gewünscht“, so Dr. Reiner Haseloff. Seit 5 Jahren arbeiten das Europagymnasium und Unternehmen in Thale unter dem Dach „Diplomingenieure 2010“ zusammen und bringen den Schülern den Ingenieursberuf näher. Beginnend mit der 9. Klasse durchlaufen die Schüler vier Mal je einen Industrietag, an dem sie die Unternehmen kennen lernen. In Klasse 10 und 11 absolvieren sie Praktika anhand einer konkreten Praxisaufgabe, die in der Erstellung einer Facharbeit mündet.

Harzer-Hexen-Stieg ist Deutschlands schönster Wanderweg

Goslar (hvv). Im Rahmen der Wander- und Trekkingmesse TourNatur in Düsseldorf wurde der Harzer-Hexen-Stieg als „Deutschlands schönster Wanderweg 2008“ in der Kategorie Routen vom „Wandermagazin“ ausgezeichnet. Damit wird die Erfolgsstory des Weges, der am 3. Oktober seinen fünften Geburtstag feiert, fortgesetzt. Erst im Januar wurde der Harzer-Hexen-Stieg vom Deutschen Wanderverband in die Liga der zertifizierten Qualitätswege aufgenommen.

Aus rund 200 Nominierungen wurden 10 Wanderwege in die nähere Auswahl einbezogen und von vier Jurymitgliedern der Fachzeitschrift „Wandermagazin“ jeweils unabhängig voneinander begangen. Der 94 Kilometer lange Harzer-Hexen-Stieg verbindet nach Ansicht der Juroren eindrucksvoll Wanderspaß und Informationswert. Naturgenuss, Kultur- und Zeitgeschichte verschmelzen zu einem herausragenden Erlebnis. Der Weg würde den hohen Anforderungen an einen Wanderweg des Jahres in allen Punkten gerecht. Seit dem 3. Oktober 2003 durchquert der Harzer-Hexen-Stieg Deutschlands nördlichstes Mittelgebirge von Osterode in Niedersachsen nach Thale in Sachsen-Anhalt. Er zählt zu den „Toptrails of Germany“ und wird jährlich von Tausenden Wanderfreunden aus dem ganzen Bundesgebiet begangen – mit steigender Tendenz.

Jahresversammlung Verband Deutscher Naturparke im Harz

Alexisbad. Vom 4. bis 6. September trafen sich Vertreter der Naturparke Deutschlands (VDN) zu ihrer Jahresversammlung 2008 im Hotel Habichtstein Ressort Alexisbad. Der Verband Deutscher Naturparke, der seinen Sitz in Bonn hat, ist die Dachorganisation der Naturparke. 100 solcher Parke gibt es derzeit in Deutschland. Getragen werden die Naturparke meist von Vereinen mit kommunaler Beteiligung, von Zweckverbänden oder in selteneren Fällen auch von staatlichen Verwaltungen der Bundesländer.

Ein Höhepunkt der Tagung war der Besuch von Sachsen-Anhalts Landwirtschafts- und Umweltministerin Petra Wernicke. Im Rahmen der Tagung zeichnete sie den Naturpark Bergisches Land (Nordrhein-Westfalen) und den Naturpark Barnim (Berlin/ Brandenburg) als Qualitätsnaturparke aus. Zu den Gratulanten gehörten auch Landrat Dr. Michael Ermrich und Harzgerodes Bürgermeister Horst Schöne. Beide bekleiden nicht nur kommunale Spitzenämter, sondern sind als Hauptvorsitzender bzw. Vorsitzender eines Zweigvereins auch im Harzklub aktiv. Der Regionalverband Harz als Träger der Naturparke im Harz und der Harzklub hatten bereits 2006 eine Kooperationsvereinbarung abgeschlossen. Beide stimmen seither ihre Projekte ab und arbeiten eng zusammen. Von der bisher geleisteten Arbeit konnten sich die Teilnehmer der Tagung während einer Exkursion überzeugen. Neben einer Wanderung standen auch der Besuch der Welterbestadt Quedlinburg, der Roßtrappe, des Bodetals und der Stadt Thale auf dem Programm.



(v.l.): Landrat Dr. Michael Ermrich, Landwirtschaftsministerin Petra Wernicke, Theo Boxberg (Naturpark Bergisches Land), Dr. Peter Gärtner (Naturpark Barnim), Horst Schöne und Dr. Michael Arndt (Präsident Verband Deutscher Naturparke).
Foto: Dr. Klaus George

In der Mitgliederversammlung am Folgetag waren dann eine Reihe wichtiger Beschlüsse zu fassen. So wollen die Naturparke künftig mit einem neuen Erscheinungsbild aufwarten. „Nah dran“ und „Heimat neu entdecken“ sind die Grundideen, die diesem zugrunde liegen werden. Bundesweit startet dazu 2009 eine Plakatkampagne.

Weitere Themen waren ein Strategiepapier für die Arbeit des VDN als Interessensverband, Umweltbildungsprojekte, Vermarktung regionaler Produkte aus Naturparks, das Fotoportal www.naturparkfotos.de, Zusammenstellung barrierefreier Angebote der Naturparke und die Qualitätsoffensive, an der sich bisher zwei Drittel aller Mitglieder beteiligten. Der Naturpark Harz/ Sachsen-Anhalt war 2006 einer der ersten ausgezeichneten Parke, der Naturpark Harz in Niedersachsen folgte bereits 2007. Gemeinsam mit anderen Verbänden will sich der VDN auch gegen die vom Bundesverkehrsminister beabsichtigte Abschaffung des Zeichens 317 „Wanderparkplatz“ einsetzen. Letztlich war eine Nachwahl zum Vorstand erforderlich. Neu in den Vorstand gewählt wurde Dr. Klaus George, Geschäftsführer des Regionalverbandes Harz. Stellvertreter des Präsidenten wurde Friedel Heuwinkel, Landrat des Kreises Lippe und Vorsitzender des Naturparks Teutoburger Wald/Eggegebirge.

Für weitere Informationen:
www.naturparke.de
www.harzregion.de

Neuer Krankenhausdirektor im AMEOS Klinikum St. Salvator Halberstadt: Nicolas von Oppen

Halberstadt. Nicolas von Oppen ist neuer Krankenhausdirektor des AMEOS Klinikums St. Salvator Halberstadt.



Der Betriebswirt ist seit elf Jahren im Gesundheitswesen tätig. Im Moment erfüllt er noch seine Aufgaben als Direktor des AMEOS Krankenhauses Dr. Lay in Vogtsburg Bischoffingen bei Freiburg. Ab Oktober wird er seinen Dienst in Halberstadt antreten.

In einer ausführlichen und motivierenden Begrüßungsansprache stellte sich der engagierte Mittdreißiger den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Klinikums vor und erläuterte die Zielsetzungen seiner künftigen Tätigkeit in Halberstadt. „Meine Familie und ich“, so von Oppen, „haben uns gern für Halberstadt

entschieden und ich freue mich schon auf meine neue Aufgabe im AMEOS Klinikum St. Salvator.“

Der Hospizdienst „Hoffnung“ stellt sich vor

Ballenstedt. Der ambulante Hospizdienst „Hoffnung“ besteht seit 3 Jahren und arbeitet unter dem Dach der Lungenklinik Ballenstedt. Unsere 25 ehrenamtlichen Mitarbeiter sind aber nicht nur für die Patienten, sondern für alle Schwerkranken und deren Familien da. Sie begleiten Betroffene und ihrer Familie dort, wo sie es brauchen und mit dem, was ihnen ganz persönlich gut tut, sie entlastet, bestärkt oder in einer Entscheidungssituation hilft. Wir unterstützen die Angehörigen bei vielen alltäglichen Dingen und geben ihnen so Gelegenheit, wieder Mut und Kraft für die Pflege ihrer Kranken zu schöpfen. Manchmal sind es auch Fahrten zum Arzt, zur Apotheke oder zu Behörden, die wir der Familie abnehmen können.



Einen Baum der Erinnerung pflanzte die Gruppe II des ambulanten Hospizdienstes „Hoffnung“ zum Abschluss ihrer Schulung nach der feierlichen Zertifikatübergabe.

Alle Ehrenamtlichen haben ein dreiviertel Jahr an einer Schulung mit Abschluss und Zertifikat nach Ausbildungsstandards und Richtlinien des Dachverbandes Deutscher Hospiz- und Palliativverband e.V. teilgenommen. Bei Bedarf können wir auch eine Beratung oder eine Einweisung auf unsere Palliativstation vermitteln. Hier erhalten die betroffenen Schwerkranken eine optimale Schmerztherapie und medizinische Behandlung zur Linderung der belastenden Begleitsymptome. Außerdem erfolgt eine individuelle Pflege und die menschliche Begleitung und Zuwendung für die Patienten. Wenn keine Heilung mehr möglich ist, ist es Ziel der Palliativbehandlung, alles zu tun, damit die Lebensqualität soweit wie möglich für die Rückkehr nach Hause gestärkt wird.

Und dann, zu Hause, sind wir vom Hospizdienst wieder zur Stelle.

Kontakt: Renate Rath, Koordinatorin des Hospizdienst „Hoffnung“ an der Lungenklinik Ballenstedt/Harz gGmbH
Tel.: 039483/70144, AHD-Hoffnung@lk-b.de

Wilfried Schlüter neues Vorstandsmitglied der Harzsparkasse



Der Verwaltungsrat der Harzsparkasse hat Wilfried Schlüter zum neuen Mitglied des Vorstandes bestellt. Schlüter wird somit zusammen mit dem Vorstandsvorsitzenden Werner Reinhardt und Martina Klein die Harzsparkasse führen. Neben internen Stabsfunktionen soll Wilfried Schlüter vor allem das Kundengeschäft im Regionalmarkt Wernigerode übernehmen. Dabei ist es von Vorteil, dass das neue Vorstandsmitglied in diesem Bereich schon seit 1996 in leitender Position tätig war und somit bereits häufiger die Sparkasse öffentlich repräsentiert hat.

Wilfried Schlüter ist seit seiner Ausbildung mit der Sparkassenorganisation verbunden. Er absolvierte seine Lehre bei der Stadtsparkasse Goslar und war danach dort bis 1991 in der Organisationsabteilung tätig. Nach kurzer Tätigkeit beim Niedersächsischen Sparkassen- und Giroverband arbeitete er seit Anfang 1994 in der Kreissparkasse Wernigerode. Dort wurde er zunächst Leiter des Vorstandssekretariates und später zusätzlich Abteilungsleiter Unternehmenssteuerung. Er war maßgeblich an der Gestaltung der Fusion der Kreissparkassen Halberstadt, Quedlinburg und Wernigerode zur Harzsparkasse beteiligt.

Wechsel beim „Offenen Kanal Wernigerode“

Wernigerode. Neue Gesichter gibt es seit dem dem 1. August beim Offenen Kanal (OK) in Wernigerode. Mit dem neuen, jungen und dynamischen Team soll es mehr Abwechslung über die Woche verteilt geben, heißt es in einer Mitteilung des OK.



Von rechts nach links: Patrick Meyer (Geschäftsführer), Jenny Sauer (Bürosachbearbeiterin), Sebastian Hösel (Medientechniker)

Neu sind auch die Öffnungszeiten für die Nutzer und Bürger, montags von 10 bis 18 Uhr, dienstags von 10 bis 20 Uhr, mittwochs von 10 bis 18 Uhr, donnerstags von 10 bis 20 Uhr und freitags von 10 bis 14 Uhr.

Neben diesen Neuerungen bleibt aber eins beim Alten, betont Patrick Meyer: „OK heißt Fernsehen für Bürger unserer Region von unseren Bürgern.“. Interessierte Hobbyfilmer können auch weiterhin beim OK kostenlos Technik ausleihen, digitale Schnittplätze nutzen, von den OK-Mitarbeitern beraten werden und somit zur Meinungsvielfalt im Verbreitungsgebiet beitragen.